

HÖRMANN
Industrietechnik



**Abteilung
Funktechnik**



**SICHERHEIT KENNT KEINE ALTERNATIVE –
MOTOROLA**

Kleiner – leichter – komfortabler: Das Motorola GP360-11b

Feuerwehren, Polizei, Hilfsorganisationen und Rettungsdienste profitieren jetzt von der neuesten Technik und der gewohnten Zuverlässigkeit von Motorola.

Aufbauend auf der bewährten Qualität der Professional Serie überzeugt das GP360-11b durch ein umfassendes Leistungsspektrum, Robustheit und Ausdauer. Dank optimierter Menüführung ist es selbst unter erschwerten Bedingungen leicht zu bedienen. Mit umfangreichem Zubehör lässt es sich exakt auf Ihre Bedürfnisse abstimmen.

Vertrauen Sie auf Motorola – jetzt und in Zukunft!

MOTOROLA and the Stylized M Logo are registered in the U.S. Patent and Trademark Office.
All other product or service names are the property of their respective owners. © Motorola, Inc. 2004.
www.motorola.de/SCS



MOTOROLA

**Authorized Communication
Solution Provider**

*Seit Jahrzehnten vertrauen
Behörden und Organisationen
mit Sicherheitsaufgaben (BOS)
der bewährten Motorola Funk-
technologie.*

*Sie brauchen eine Sonderlösung
oder haben Fragen?*

*Wir freuen uns darauf, eine
Lösung für Sie zu finden*

Ihr Hörmann Funkteam



**Hörmann
Industrietechnik GmbH
Niederlassung Ingolstadt
Daimlerstraße 15
85080 Gaimersheim
Tel. 08458/3294-30**

JUMA

Vollendet Naturstein

JUMA Natursteinwerke GmbH & Co. KG
Kipfenberger Straße 22 · 85137 Walting-Gungolding
Telefon: 0 84 65/9 50-0 · Telefax: 0 84 65/9 50-1 68
E-Mail: info@juma.com · Website: www.juma.com



Grüßwort des Landrates



Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,
werte Feuerwehrdienstleistende
des Landkreises Eichstätt,

betrachtet man das vergangene Jahr, so müssen wir zu dem unzweifelhaften Ergebnis kommen, dass es ein Jahr mit vielen Unglücksfällen und weltweiten Katastrophen gewesen ist, die auch vor dem Landkreis Eichstätt nicht ganz halt machten. Um dies alles in den Griff zu bekommen, bedient man sich unter anderem, aber vorrangig, der Freiwilligen Feuerwehren.

Wie schon so oft hat sich gezeigt, dass man sich auf die Feuerwehraktiven im Landkreis Eichstätt verlassen kann. Egal ob sie im Hochwassereinsatz, bei Orkanstürmen oder anderen Schadensfällen ihre uneigennützigste Arbeit zum Schutz unserer Bevölkerung leisten.



Das Großprojekt der ICE-Neubaustrecke mit der bevorstehenden Inbetriebnahme im Mai 2006 hat auch die daran beteiligten Feuerwehren enorm durch zusätzliche Ausbildungen, Begehungen und Übungen gefordert.

Äußerst wichtig ist es deshalb, mit gut funktionierenden Feuerwehren, die sowohl in ihrer Ausbildung, Personalstärke und Ausrüstung auf dem erforderlichen Stand sind, vorbereitet zu sein.

Menschen, die bei der Freiwilligen Feuerwehr tätig sind, haben eines gemeinsam: Sie helfen anderen Menschen, die in eine Notlage geraten sind. Sie sind rund um die Uhr bereit zu helfen – und das in der Regel ohne finanzielle Entschädigung. Dafür danke ich allen Feuerwehrdienstleistenden und den Feuerwehrführungskräften unseres Landkreises recht herzlich.

Dr. Xaver Bittl
Landrat

Inhalt

Grüßwort des Kreisbrandrates	4	Neues Feuerwehrgerätehaus für FF Kipfenberg		Atemschutz – Funkwesen 2005	12
Dienstjubilare geehrt: Freiwillige bleiben unverzichtbar	5	Feuerwehrhilfe für Rumänien		Maschinistenausbildung	13
Höchste Auszeichnung für KBI B. Sammler		Spende einer Patronatsglocke	8	Die WF der ESSO Raffinerie Ingolstadt	14/15
Sparkasse Eichstätt ausgezeichnet		Leistungsprüfungen im Jahresvergleich	9	Hochwasser bescherte FF-Einsätze	16
KFV Eichstätt zeigt Präsenz beim LFV-Tag	7	Kdt.-Dienstversammlung Gaimersheim		Hochwasser im August 2005 in Pförring	17
		Neuwahlen im Bereich von KBI Sammler		Jugendfeuerwehren	18/19
		Einsatzmanagement für Katastrophenschutz	10	Freiwillige Feuerwehr der Stadt Beilngries	20/21
		Zugübung im KBI-Bereich Sammler	11	Freiwillige Feuerwehren der Stadt Beilngries	22-26

Gutmann
Gutes Hefeweizen

Gasthof-Pension „Post“
eigene Metzgerei
Familie Landes · 85095 Denkendorf
Telefon (0 84 66) 2 36 · Fax (0 84 66) 16 45
Siehe Strecke 50 Nürnberg-Ingolstadt

Huber

Seit über 50 Jahren die richtige Adresse für Groß- und Kleinstaufträge

– Wäscherei – Reinigung –

- Hemdendienst
- Bettwäschedienst
- Schutzkleidung
- Kitteldienst
- Voll- und Spezialreinigung
- Hotelwäsche
- Arbeits- und Feuerwehrbekleidung

Südring 26 · 85092 Kösching · Telefon 0 84 56/73 06 · Fax 0 84 56/68 15



Grußwort des Kreisbrandrates



Sehr verehrte Leser,
liebe Feuerwehrkameradinnen und
-kameraden,

vor Ihnen liegt die dreizehnte Ausgabe der „Feuerwehren im Landkreis Eichstätt“, welche zwischenzeitlich neben unserer Homepage unter der Adresse <http://www.kfv-eichstaett.de> zu einer weiteren festen Einrichtung zur Information über das Feuerwehrwesen im Landkreis Eichstätt geworden ist.

Die freiwilligen Feuerwehren in Bayern

- haben mehr als 340.000 aktive Mitglieder, davon 19.000 Frauen
- sind bayernweit an 7.777 Standorten präsent
- leisten rund 200.000 Einsätze im Jahr
- bieten mehr als 52.000 Jugendlichen sinnvolle Freizeitgestaltung

Das breite Einsatzspektrum stellt die freiwilligen Einsatzkräfte laufend vor neue Herausforderungen:

- Die Brandbekämpfung als ureigste Aufgabe der Feuerwehren ist etwas in den Hintergrund getreten und stellt nur mehr etwa ein Drittel der Einsätze dar.



- Ein Großteil der Einsätze befasst sich mit der allgemeinen Hilfeleistung und der Rettung von Menschen bei Verkehrsunfällen.
- Verstärkt haben sich die Einsätze zum Schutz vor Gefahrgut.
- Der vorbeugende Gefahrenschutz sowie die Brandschutzerziehung sind weitere wichtige Aufgabengebiete.

Wir leben in einer Zeit, in der die ständig bereitstehende Hilfe durch die Feuerwehren als selbstverständlich vorausgesetzt wird. Nur wenigen ist dabei bewusst, was es

heißt, rund um die Uhr einsatzbereit zu sein. Dies bedeutet Opfer an Freizeit und auch die Gefahr für Leib und Leben aller Aktiven.

Für die geleistete Arbeit und das ehrenamtliche Engagement sage ich allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden und nicht zuletzt deren Angehörigen herzlichen Dank.

Eine besondere Veranstaltung wird in diesem Jahr mit Sicherheit der 15. Kreisjugendfeuerwehrtag am 8. Juli 2006 in Pförring sein, bei dem sich wieder über 100 Gruppen der Jugendfeuerwehren aus dem gesamten Landkreis einfinden werden.

Im Namen des Kreisfeuerwehrverbandes Eichstätt möchte ich mich bei allen Förderern und Gönnern aufrichtig bedanken, mit deren Hilfe es wieder erst möglich war, dass auch 2006 diese Informationsbrochure zustande gekommen ist.

Alois Strobl
Kreisbrandrat
des Landkreises Eichstätt

Feuerlöschgeräte - Beschilderung - Sicherheitspläne -
gepr. Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz
Baulicher Brandschutz - Brandschutzbeauftragter VdS

GLORIA®
FEUERLÖSCHER

B verein der
brandschutz-
beauftragten
deutschland e.v.

Brandschutz
SEIDL

85049 Ingolstadt · Friedrichshofener Str. 49-51
Tel. (08 41) 4 71 09 · Fax (08 41) 48 12 11
brandschutz.seidl@t-online.de

(bvbf)
Bundesverband Brandschutz-Fachbetriebe e.V.



1 2 3
DER ZELTVERLEIH

Party- und Großzelte
Industrie- und Lagerzelte
Tische, Stühle und Geschirr
Vermietung und Verkauf

Am Eicht 6 · 86633 Neuburg/Donau
Tel. **0 84 31/4 56 02** · Fax **0 84 31/26 78**
www.123derZeltverleih.de



1 2 3
DER ZELTVERLEIH



Respekt und Dank zollte Landrat Xaver Bittl 28 Männern aus dem Landkreis Eichstätt, die seit 40 Jahren im aktiven Dienst bei ihren Freiwilligen Feuerwehren stehen. „Das sind Männer, die sich den größten Teil ihres Lebens dem Gemeinwohl verpflichtet sahen“, betonte der Landrat, bevor er den Geehrten am Freitagabend im Spiegelsaal der ehemaligen fürstbischöflichen Residenz das Ehrenkreuz des Feuerwehrverbandes anheftete.

Die Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehren gerade in solchen Flächenlandkreisen wie Eichstätt sei enorm groß, erklärte Bittl. Ohne die ehrenamtlich engagierten Feuerwehrleute sei der Schutz der Bürger nicht zu gewährleisten. Dazu käme das gesellschaftliche Gewicht der Feuerwehren für die Ortsgemeinschaft.



Kreisbrandrat Alois Strobl als oberster Feuerwehrmann im Landkreis würdigte ebenfalls die unzähligen Stunden, die die Dienstjubilare in ihrer Freizeit für die Allgemeinheit geopfert hätten. Seit den 1960er Jahren – als die Geehrten ihren Dienst antraten – habe sich enorm viel verändert. Anstelle der Brandbekämpfung sei nun die technische Hilfeleistung Einsatzursache Nummer eins: Ein Bereich, der stetige Aus- und Weiterbildung erfordere. Strobl rechnete hoch, dass im Landkreis Eichstätt jährlich etwa 7600 Feuerwehrleute bei rund 950 Einsätzen etwa 15 000 Stunden im oft lebensrettenden Einsatz seien.

Wie zuvor schon der Landrat betonte auch Strobl, dass der Feuerwehrdienst hauptamtlich so gar nicht möglich sei. Das zeigte auch die Tatsache, dass bei Großereignissen auch in Ballungsräumen neben den hauptberuflichen Feuerwehrleuten die Freiwilligen Feuerwehr angefordert werde. Zuletzt habe das August-Hochwasser die Effizienz der Freiwilligen Feuerwehren gezeigt: „Wir waren bayernweit unverzüglich 28 000 Feuerwehrler im Einsatz – das schafft keine Bundeswehr und kein THW“, betonte Alois Strobl. Deshalb könnten die Dienstjubilare ihr Ehrenkreuz auch mit berechtigtem Stolz tragen.

Eva Chloupek

Ehrenkreuz in Gold für 40 Jahre aktive Dienstzeit



Altmanstein: Plank Franz
Attenzell: Weidenhiller Josef
Biberg-Krut: Bauer Klemens
Buxheim: Hiermeier Michael
Denkendorf: Pickl Hermann
Dollnstein: Hilger Siegfried
Dörndorf: Wittmann Michael
Dunsdorf: Fichtner Franz
Eichstätt: Distelkamp Karl-Heinz
Eglofsdorf: Wenger Ludwig
Gaimersheim: Donaubauer Ludwig
Gammersfeld: Marb Josef, Biber Rudolf
Hard: Lindermeier Johann, Hübner Kurt sen., Schneid Xaver
Konstein: Söllner Reinhold
Mindelstetten: Fürnrieder Georg
Nassenfels: Thurner Konrad
Petersbuch: Bauernfeind Johann
Pollenfeld: Spiegel Andreas
Ried: Busl Josef
Schönfeld: Osslander Ludwig
Wachenzell: Pfäffel Helmut, Schneider Josef, Nerb Matthias, Preindl Richard, Bauch Xaver

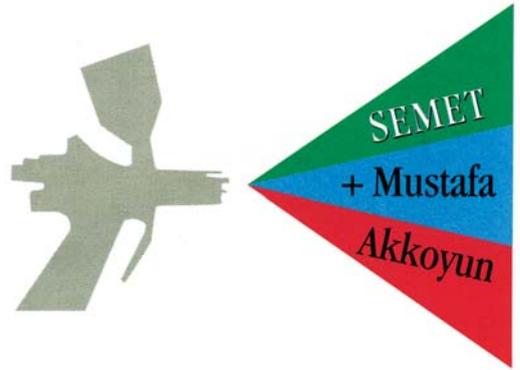
Ehrenkreuz in Silber für 25 Jahre aktive Dienstzeit



Altmanstein: Schlagbauer Martin, Körndl Hans-Bernhard, Schiereis Max, Gogl Josef, Perras Wolfgang
Attenzell: Lauterkorn Heinrich, Mogl Martin, Pfaller Josef, Pfaller Johann, Schmidt Georg, Schmidt Manfred, Treffer Konrad, Schmidt Max
Beilngries: Bachhuber Roland, Ehehalt Max, Ehehalt Christian, Petschl Wolfgang, Wittmann Dieter
Berghausen: Artmeier Bernhard, Schlagbauer Richard, Mayer Martin, Eichenseer Andreas, Seitz Georg sen., Pickl Georg, Neubauer Georg, Neubauer Peter, Hauer Anton, Mayer Max, Zacherl Heinrich jun., Neubauer Johann, Eichenseer Franz, Walter Alfred
Biesenhard: Maile Willibald
Böhmfeld: Stark Xaver, Pfäffel Rudolf, Mayer Franz
Dollnstein: Ruthingsdorfer Reiner, Ziller Hubert
Dunsdorf: Weidenhiller Johann, Wagner Anton, Stenzel Franz, Wagner Gerhard, Krieglmeier Martin
Echzell: Schmidner Alois, Schmidt Albert, Sebald Lothar
Eglofsdorf: Fandler Willi, Seibert Willi, Pfaller Richard
Eitensheim: Hirsch Willibald
Erkertshofen: Strauss Anton, Schweiger Egid, Meier Jakob, Bauernfeind Michael
Gammersfeld: Loderer Ulrich, Lang Paul, Reischl Alfons
Großmehring: Filser Max, Neumayer Willibald, Müller Johann, Schneider Gerhard, Schneider Werner, Schwärzer Peter
Hagenhill: Paulus Johann, Besel Georg, Zieglermeier Josef, Petz Franz, Zeitler Martin, Schmidt Erich, Kudernatsch Josef, Schwarzmeier Josef, Angerer Peter, Daller Josef
Hiendorf: Humpl Josef, Leibhard Josef, Waltl Erwin, Forstner Robert, Gaul Sebastian, Zacherl Roland, Bauer Andreas, Schreiber Heribert
Kevenhüll: Karg Josef, Pappler Robert, Glasner Franz, Schneeberger Albert, Bögl Walter
Kipfenberg: Schoder Ernst, Gürtner Wolfgang, Meyer Georg, Rößler Otto, Merkl Hans-Jürgen
Landershofen: Schmidt Johann, Baumeister Georg
Lenting: Sterler Josef, Thierbach Jürgen, Walter Werner, Zink Gerald
Lippertshofen: Habermeier Albert, Zöpfl Richard, Beck Franz
Marienstein: Linsenbühler Ernst, Obele Andreas
Mindelstetten: Kiluschik Albert, Bortenhauer Martin, Wuschko Johann, Betz Manfred
Mörnsheim: Schabacker Hermann, Pfaller Anton, Biber Maximilian, Emmert Michael
Mühlheim: Schlicker Rudolf
Obereichstätt: Fröstl Franz, Koderer Bernhard, Koderer Konrad, Meier Johann, Meier Norbert, Renn Gerhard, Renn Karl jun., Rußer Karl, Salzner Werner, Bösl Johann
Oberndorf: Glasner Klaus, Weber Bernhard
Pförring: Batz Christof, Grimm Hermann, Hoffmann Karl-Heinz, Gsödl Johann
Pollenfeld: Bernecker Franz, Scheinbacher Anton, Vetter Nikolaus
Pondorf: Fuchs Martin, Eberl Hermann, Plank Bernhard, Böhm Johann, Bacherl Johann, Böhm Ludwig, Kammerl Thomas, Meyer Heribert, Schels Albert, Knitl Michael, Kammerl Matthias, Knitl Ludwig, Plank Johann
Schambach: Beringer Ernst, Kern Franz
Schamhaupten: Schmid Herbert, Stark Albert
Schelldorf: Kreuzer Michael, Pfäffel Rudi
Schernfeld: Kammerbauer Johann, Sattler Alfons, Spiegel Karl-Heinz
Schönau: Bösl Robert
Schönbrunn: Dajka Karl-Heinz
Schönfeld: Gesell Johann, Bittl Roland, Imer Martin, Egner Franz, Roßkopf Konrad, Herzner Peter, Heil Rudolf, Maile Wolfgang, Schäffer Peter, Zinsmeister Hermann, Bittl Richard, Zinsmeister Josef, Roßkopf Xaver, Gesell Dieter, Bittl Josef, Zinsmeister Josef jun., Simon Ludwig, Stadtmüller Franz, Bittl Alfred, Egner Robert jun., Roßkopf Josef
Seuversholz: Bauch Nikolaus, Blob Karl, Pfisterer Erwin, Pfisterer Siegfried, Strigl Karl-Heinz, Frühauf Willibald, Medl Michael
Stadelhofen: Hausner Johann, Bauer Lorenz
Tauberfeld: Bayer Manfred, Meier Josef, Miehling Hans-Günter, Schlamp Willibald
Titting: Hüttinger Albert, Scholz Erhard
Unterdolling: Rottenkolber Josef, Anthofer Anton, Diepold Lorenz, Zieglermeier Albert, Meisl Martin, Schmailzl Michael
Wachenzell: Beyer Johann, Lang Josef, Simon Xaver, Wittmann Rupert, Bauch Franz-Xaver, Schneider Johann, Redder Peter
Wasserzell: Bauch Helmut, Spiegel Hermann, Steib Stephan
Weigersdorf: Roth Franz-Xaver, Baumeister Hans, Ablaßmeier Josef
Zandt: Pfaller Reinhard, Bauer Karl

SEMET

Industrie-Lackierungen GmbH & Co. KG
Qualitativ hochwertige Beschichtungen
von Kunststoff – Metall – Holz



Sollnau 27 · 85072 Eichstätt · Tel. 0 84 21/93 43-0 · Fax 0 84 21/93 43-20 · semet-lackierungen@t-online.de



Ohne Guss von MKB fährt kein ICE

Unser Unternehmen ist seit über 40 Jahren Hersteller von Präzisionsguss aus Messing, Kupfer, Bronze und anderen Speziallegierungen, hergestellt im Kokillengießverfahren. Viele Konstruktionsideen lassen sich mit MKB-Kokillenguss, oftmals sogar einbaufertig, verwirklichen.

Individuallösungen durch techn. Beratung bei Konstruktion und Werkstoffwahl.

MKB-Werkstoffe und MKB-Gussteile sind von hoher Qualität und unterliegen einer laufenden Kontrolle durch unser zertifiziertes Qualitätssicherungssystem gemäß ISO 9001:2000.

MKB Metallguss GmbH

Industriestraße 18 · 85072 Eichstätt · Tel. 0 84 21/98 89-0 · Fax 0 84 21/98 89 88
Werk II: 97618 Wülfershausen/Saale · Tel. 0 97 62/91 89-0 · Fax 0 97 62/91 89 18



E center

E neukauf

E EDEKA

nah & gut

E C+C großmarkt

Produktion:



Backstube Wünsche GmbH
Großbäckerei mit 119 Filialen
Gutenbergstr. 11
85080 Gaimersheim
Tel. (0 84 58) 32 79-0
Fax (0 84 58) 32 79-30



Südbayerische Fleischwaren GmbH
Robert-Bosch-Str. 3
85053 Ingolstadt
Tel. (08 41) 9 66 34-0
Fax (08 41) 9 66 34-19

EDEKA Handelsgesellschaft Südbayern mbH
Ingolstädter Str. 120
85080 Gaimersheim
Tel. (0 84 58) 62-0
Fax (0 84 58) 62-108
www.edeka-suedbayern.de

HANDELSGESELLSCHAFT SÜDBAYERN mbH

Seit über 85 Jahren Ihr starker Partner in der Region

Marktführer im südbayerischen Raum mit rund 11.000 Mitarbeitern!

Größter Ausbilder in der Region!

Belieferung von rund 1.550 EDEKA Geschäften:

- das sind rund 1.250 Geschäfte selbstständiger EDEKA Einzelhändler in den Vertriebslinien E aktiv markt, EDEKA und nah & gut
- rund 300 Neukauf-Filialen, E center und SB-Warenhäuser
- 18 Cash & Carry-Märkte

Wir lieben Lebensmittel.



Höchste Auszeichnung für KBI Bernhard Sammiller



Die höchste Auszeichnung der Bayerischen Feuerwehren, das Steckkreuz zum Feuerwehrereichen, erhielt KBI und Bürgermeister der Marktgemeinde Pförring Bernhard Sammiller am 06.10.2005 aus der Hand des Regierungspräsidenten Oberbayerns Christoph Hillenbrand.

Bernhard Sammiller war von 1978 bis 1999 Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Pförring, von 1992 bis 1998 Kreisbrandmeister und Kreisjugendfeuerwehrwart und ist seit 1999 Kreisbrandinspektor des LK Eichstätt.

In dieser Zeit hat er sich bei zahllosen Einsätzen als umsichtiger und versierter Einsatzleiter bewährt. Besonders zu erwähnen sind die Hochwassereinsätze der Jahre 1999, 2002 und 2005.

Darüber hinaus hat er die Jugendfeuerwehrarbeit bei den Feuerwehren des LK Eichstätt intensiviert und damit den Grundstein für die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehren gelegt.

KBM Franz Waltl



Sparkasse Eichstätt ausgezeichnet



Das Motto der Aktionswoche der Bayerischen Feuerwehren „Doppelt im Einsatz – beim Arbeitgeber und bei der Feuerwehr“ gilt auch für viele Mitarbeiter der Sparkasse Eichstätt.

Die Sparkasse Eichstätt als verantwortungsbewusstes Unternehmen gewährt dabei Ihren ehrenamtlich in den Feuerwehren des Landkreises Eichstätt tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihre Tätigkeit bei Einsätzen und für den Besuch von Lehrgängen eine Freistellung vom Arbeitsplatz.

Darüber hinaus fördert die Sparkasse Eichstätt auch die Arbeit der Feuerwehren durch Sponsoring. Dadurch werden viele öffentlichkeitswirksame Aktionen des Kreisfeuerwehrverbandes Eichstätt ermöglicht.

Auch die Jugendarbeit der Freiwilligen Feuerwehren wird durch die Sparkasse Eichstätt in vorbildlicher Art und Weise unterstützt.

Als Anerkennung für die seit vielen Jahren bestehende gute Partnerschaft zwischen der Sparkasse Eichstätt und dem Kreisfeuerwehrverband Eichstätt erhielt die Sparkasse Eichstätt, vertreten durch stellv. Vorstandsmitglied Herrn Karl-Heinz Schlamp, anlässlich der 12. Landesfeuerwehrverbandsversammlung am 09.09.2005 in Poing (LK EBE) aus der Hand von LFV-Vorsitzenden KBR Alfons Weinzierl die Urkunde als „Partner der Feuerwehr“ überreicht.

KFV Eichstätt zeigt Präsenz beim LFV-Tag in Poing

Die Vertreter des KFV Eichstätt waren auch bei der 12. LFV-Versammlung in Poing (9. und 10.09.2005) präsent.

Neben der Teilnahme an der Tagung und dem Besuch der Fachmesse wurde auch der Info-Stand der JF Bayern und der JF Oberbayern aktiv mitgestaltet und betreut.

BezJFW KBM Franz Waltl und der FBL für Öffentlichkeitsarbeit der JF Oberbayern Manfred Muthig (beide aus dem LK Eichstätt) zeichneten hierfür verantwortlich.



Unser Bild zeigt KBR Alois Strobl, LJFW Gerhard Barth und die Vertreter des LK EI vor dem Stand der Jugendfeuerwehr.



Neues Feuerwehrgerätehaus für die FF Kipfenberg



Nach dreijähriger Bauzeit wurde im Juni 2005 das neue Feuerwehrgerätehaus an die Stützpunktfeuerwehr Kipfenberg übergeben. Mit diesem Neubau mit 6 Stellplätzen und einer Waschhalle wurden die Platzverhältnisse spürbar verbessert.

Die Einsatzfahrzeuge (TLF 16/25, LF 8 Beladeplan 2, Mehrzweckfahrzeug und Einsatzleitfahrzeug) sowie die feuerwehrtechnische Ausstattung (z.B. Ölwehrgerteanhänger, Ölschadenanhänger - ÖSA, Pulverlöcher - P250 und Ölsperre) haben jetzt einen zweckmäßigen Unterbringungsort.

Mit der Inbetriebnahme der ICE-Strecke Nürnberg-Ingolstadt soll das Feuerwehrgerätehaus als „Bereitstellungsraum“ und Übungsstätte für eingesetzte Feuerwehren dienen. Die Einsatzzentrale ist mit zwei Funkfeststationen für das 4 m- und 2 m-Band ausgestattet.



Feuerwehrhilfe für die Region Satu-Mare in Rumänien

Unser Feuerwehrkamerad Ulrich Milde von der FF Stammham ist seit einigen Jahren im Rahmen der Rumänienhilfe in Demling ehrenamtlich tätig.

Sein Schwerpunkt ist die Verbesserung der wirklich erbärmlichen Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehren (siehe Foto) in diesem Gebiet, das zu Recht als das Armenhaus Rumäniens bezeichnet wird.



Am dringenden werden benötigt:
- Schutzanzüge Bayern2 (gut erhalten)
- Feuerwehrsicherheitsstiefel
- Feuerwehrhelme
- sst. Ausrüstungsgegenstände (Leinen, Schläuche etc.)

Dringend wird auch für eine TS 8/8 (Ziegler; BJ 1963) ein Verteilerkopf gesucht.

Sachspenden gingen bisher von den FF Stammham, Appertshofen, Hepberg und Böhmfeld ein.

Wer Ausrüstungsgegenstände hat, die vor Ort nicht mehr benötigt werden soll sich bitte mit Kameraden Ulrich Milde, Westerhofener Straße 1, 85134 Stammham (Mail: ulrich.milde@freenet.de) in Verbindung setzen.

Spende einer Patronatsglocke

Dank an die Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Eichstätt für die Spende einer Patronatsglocke

Bei der Landesfeuerwehrverbandsversammlung am 09.09.2005 im oberbayerischen Poing bedankte sich H. H. Pfarrer Martin Guggenbiller auch im Namen der Pfarrgemeinde St. Florian in München-Riem bei KBR Alois Strobl für die großzügige Spende von 800,- Euro und



bat, diesen Dank auch an die Freiwilligen Feuerwehren des LK Eichstätt weiter zu geben. Mit dieser Spende leisteten die Feuerwehren des LK einen wichtigen Beitrag für den Erwerb der Patronatsglocke.

Wir können sicher sein, dass diese „unsere“ Patronatsglocke, auch noch in Jahrhunderten für die Feuerwehren schlagen wird.

Unser Bild zeigt die Patronatsglocke.



Leistungsprüfungen im Jahresvergleich



Leistungsprüfungen im Jahresvergleich

		1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Teilnehmer Löschgruppe		1416	1404	1386	1171	1241	705	1169	897	1162	999	977
Anzahl der Feuerwehren		82	74	72	66	70	44	74	57	73	65	64
davon Gruppen		185	187	188	165	174	103	165	129	164	165	144
abgelegte Prüfungen	Stufe 1	311	307	322	310	289	164	256	225	336	297	250
	Stufe 2	201	233	197	200	222	149	235	152	197	210	175
	Stufe III/1	187	209	177	145	129	3					
	Stufe 3	240	180	190	151	146	188	286	189	185	155	162
	Stufe 4	163	120	181	124	178	79	129	155	225	145	148
	Stufe 5	173	170	151	105	139	75	130	84	98	123	163
	Stufe 6	137	185	160	133	138	47	133	92	121	69	79
Teilnehmer THL		169	198	234	157	320	170	339	248	294	337	299
Anzahl der Feuerwehren		9	11	13	9	14	8	16	13	12	16	15
davon Gruppen		21	25	30	21	42	22	45	34	40	40	37
abgelegte Prüfungen	THL 1	94	115	95	70	130	70	90	98	94	129	79
	THL 2	53	59	81	52	77	26	83	62	48	39	68
	THL 3	22	24	58	35	52	31	61	23	44	62	50
	THL 3/1	0	0	0	0	61	43	60	30	31	35	39
	THL 3/2	0	0	0	0	0	0	41	35	42	39	28
	THL 3/3	0	0	0	0	0	0	4	0	35	33	35
Teilnehmer JLP		74	108	63	81	93	60	100	60	99	39	72
Anzahl der Feuerwehren		10	12	8	9	9	6	8	8	12	5	8
Teilnehmer DJF-Spange		0	0	47	81	44	41	0	38	0	42	0
Anzahl der Feuerwehren		0	0	6	9	5	5	0	6	0	5	0
Teilnehmer Jugendflamme											26	25
Teilnehmer Wissenstest					562		541	570	640		655	705
	Bronze				243		212	232	271		252	295
	Silber				202		144	158	154		206	200
	Gold				111		138	120	127		149	160
	IV				6		47	60	88		48	50

Sicher - flammfest, hitzesicher, anti-statisch, lichtbogensicher. **Dicht** - kein Eindringen von Flüssigkeiten nach innen, dadurch keine Kontamination. **Leicht, komfortabel** - Nomex Comfort, HF Multi-Function aus Teflon, HF Iso-Function. **Erprobt** bei zig-tausend FW-Einsatzkräften. **Hochwertig und preiswert.**



HF Sicherheitskleidung 

85088 Vohburg/Donau, Neumühlstraße 12-14, Telefon 08457-7001, Fax 08457-7004, info@hf-sicherheitskleidung.de www.hf-sicherheitskleidung.de



Kommandantendienstversammlung in Gaimersheim



Bei der Frühjahrsdienstversammlung der Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren im KBI-Bereich von Bernhard Sammler am 26.03.2006 im Feuerwehrgerätehaus in Gaimersheim konnten auch stellv. Landrat und Bürgermeister Anton Knapp, KBR Alois Strobl und SG-Leiter im LRA El Franz Heiß begrüßt werden.

Die Kommandanten erhielten aktuelle Informationen zum Thema ICE-Neubaustrecke, Vogelgrippe, die Entwicklung der aktiv Dienstleistenden, Förderung der Jugendarbeit und Stationierung des Röhrenölskimmers und der Wärmebildkamera.

Im Rahmen dieser Versammlung erhielt der Leiter der Werkfeuerwehr ESSO GmbH, Jürgen Euringer, die Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes überreicht. *KBM Franz Waltl*



Neuwahlen im Bereich von KBI Bernhard Sammler



Am 11.09.2005 fanden im KBI Bereich in Kasing von Bernhard Sammler die turnusmäßigen Neuwahlen für die Vertreter der Kommandanten und Vereinsvorstände der Freiwilligen Feuerwehren statt. Nachdem sowohl der Kdt. der FF Hepberg, Kurt Linder, als auch KBM Alois Girtner hierfür nicht mehr zur Verfügung standen, wurde Christoph Bürzer (FF Pförring) als Nachfolger im Amt der Vertreter der Kommandanten gewählt. Auch eine Neuerung gab es im Bereich der Vertreter der Vereinsvorstände. Der bisherige Amtsinhaber Johann Feßlmeier (Pförring) kandidierte nicht mehr. Für ihn wurde KBM Josef Knabl (FF Gaimersheim) einstimmig ins Amt gewählt.

Das Bild zeigt KBR Strobl, KBI Sammler, Bürgermeister Schöner (Markt Kösching) und die bisherigen und neuen Amtsinhaber.

Einsatzmanagement für den Katastrophenschutz

Professionelles Einsatzmanagement für den Katastrophenschutz im Landkreis Eichstätt unter „einem Dach“

Großschadenslagen oder länger andauernde Einsätze wie z. B. beim Hochwassereinsatz fordern von den „Örtlichen Einsatzleitern“ der Feuerwehren und Hilfsorganisationen, vielfältige Kommunikations- und Steuerungsaufgaben in kürzester Zeit zuverlässig zu lösen.

Aus diesem Grund hat der Freistaat Bayern ein Förderprogramm für die nötigen Fahrzeuge und Gerätschaften aufgelegt. Im Landkreis Eichstätt wurden entsprechende Einsatzleitfahrzeuge für die Unterstützungsgruppen örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) und Sanitätseinsatzleitung (UG-SanEI) in den Jahren 2001 bzw. 2004 beschafft. Dazu müssen ausgebildete Helfer im Katastrophenschutz in der „Örtlichen Einsatzleitung“ (ÖEL) und die Mitarbeiter des Roten Kreuzes in der „Sanitätsunterstützungsgruppe“ (UGSanEI) „Hand in Hand“ am Unglücksort zusammenarbeiten.

Bereits im Vorfeld der Inbetriebnahme dieser „Kommunikationsfahrzeuge“ haben die Einheiten des Katastrophenschutzes und Rotes Kreuz gegenseitig Informationen und Einsatzpläne ausgetauscht, damit beide Gruppen über den gleichen Wissensstand verfügen.

Damit die Zusammenarbeit noch effektiver wird, hat nun der Landkreis Eichstätt am Kreisbauhof Eichstätt einen Stellplatz zur Verfügung gestellt, wo beide Fahrzeuge gemeinsam untergebracht sind. Somit kann eine weitere Zusammenarbeit und Ausbildung beider Teams noch effektiver gestaltet werden.

Beide Gruppen konnten bei Übungen und beim Hochwassereinsatz in Pförring ihr Können unter Beweis stellen. Die BRK-Mannschaft hatte schon kurz nach der Inbetriebnahme des



Stehend von links: Stefan Janczik (BRK-Kreisgeschäftsführer), Andreas Korn (Landratsamt Eichstätt), David Schmutzer-Braz, Reiner v. Spannenberg (BRK-Organisatorischer Leiter), Bernd Kammerbauer (Sprecher UG-SanEI), Stefan Arzenheimer, Alexander Haugg, Thomas Pfuhrer, Markus Hanrieder (Kreisbrandmeister u. Leiter UG-ÖEL), Heiko Süß, Mario Schülke

Fahrzeuges ihren ersten Einsatz bei der Sperrung der Autobahn wegen starkem Schneefall i. d. Jahr, sowie bei einigen Großveranstaltungen im Landkreis. Dass die BRK-Mannschaft ihr Handwerk schon versteht, beweist die Tatsache, dass bei der Fußball-WM in München die UGSanEI fester Bestandteil des Sanitätseinsatzes dort werden wird.

Bei der Übergabe des Stellplatzes dankte Kreisgeschäftsführer Stefan Janczik den Verantwortlichen im Landkreis für das große Entgegenkommen.



Zugübung im KBI-Bereich Sammiller



Am 09.04.2005 fand mit den Zügen Altmannstein (11) und Mindelstetten (13) eine etwas außergewöhnliche Zugübung in der Bundeswehrkaserne Münchsmünster statt.

Angenommen wurde, dass ein mit 28 Personen besetzter Reisebus auf der B 299 mit einem PKW kollidiert ist.

Der Fahrer im PKW ist eingeklemmt und schwer verletzt. Die Businsassen sind unterschiedlich stark verletzt, zwei davon „versterben“ noch an der Unfallstelle. Erschwert wurde das Ganze dadurch, dass der Bus im hinteren Bereich zu brennen begann.

Die jeweiligen Zugführer hatten nun für den Einsatzablauf entsprechende Schwerpunkte und Einsatzabschnitte zu bilden.

Damit das Ganze realistischer wirkt, waren auch die PI Geisenfeld mit ihrem Leiter Ersten Polizeihauptkommissar Batz, das BRK sowie das Kriseninterventions-Team (KIT) mit 13 Leuten vor Ort. Zudem waren mehrere Pressevertreter anwesend, die natürlich schnellstens Informationen erhalten wollten.

Nach der Erkundung durch den Zugführer erfolgte zunächst durch die Feuerwehr die Verkehrsabsicherung. Gleichzeitig wurde die Brandbekämpfung am brennenden Bus durchgeführt und die Rettung des im PKW eingeklemmten Verletzten in die Wege geleitet.

In Zusammenarbeit mit dem BRK erfolgten die Sichtung der Lage im Bus und die Rettung der Verletzten. Die Registrierung der Verletzten sowie die Einrichtung der Verletztensammelstelle wurden federführend vom BRK organisiert.

Das KIT baute inzwischen ein beheiztes Versorgungszelt auf und unterstützte die Einsatzkräfte bei der wichtigen Aufgabe der Betreuung der Unfallbeteiligten.

Hierbei zeigte sich, wie wichtig die Kommunikation der jeweiligen Leiter der Fachdienste (OrgL; EL Feuerwehr, UG-ÖEL, KIT und Polizei) ist.

Die Verletzten wurden durch die Gruppe „Realistische Unfalldarstellung – RUD“ des BRK Ingolstadt sowie die Jugendgruppen der teilnehmenden Feuerwehren gemimt, welche wirklichkeitsgetreu diverse „Verletzungen“ aufgeschminkt bekamen und durch ihr auf das Unfallgeschehen abgestimmte Verhalten wesentlich dazu beitrugen, das Szenario sehr realitätsgetreu darzustellen.

Diese Übung, die den Rahmen des Üblichen deutlich überstieg, brachte allen Beteiligten wichtige Erkenntnisse hinsichtlich der täglichen Einsatzpraxis.

Bei der Schlussbesprechung dankten KBR Strobl und KBI Sammiller allen, die daran teilgenommen und dazu beigetragen haben, dass diese Übung ein Erfolg wurde. Vor allem dankte man



der Bundeswehr, besonders Stabsfeldwebel Gehrman, die das Gelände und den Bus zur Verfügung gestellt haben. Die Verpflegung für alle Teilnehmer wurde durch den Versorgungszug des BRK frisch vor Ort zubereitet.

Wie schnell aus einer Übung Ernst wird, zeigte sich am folgenden Tag beim Großbrand in Pförring, bei der die Zusammenarbeit der vorgenannten Fachdienste wieder gefragt war und hervorragend funktioniert hat. Dies stellt auch die Wichtigkeit solcher Übungen deutlich unter Beweis.

Es waren anwesend:

Feuerwehrdienstleistende der FF Altmannstein und Mindelstetten:	45 Personen
BRK/SEG:	13 Personen
Führungsdienstgrade der Kreisbrandinspektion:	5 Personen
KIT LK Eichstätt:	13 Personen
RUD-Gruppe des BRK IN:	30 Personen
UG-ÖEL:	6 Personen
Polizei (PI Geisenfeld):	2 Personen
Bundeswehr und Helfer:	6 Personen
Betreuungszug des BRK:	5 Personen

Gesamt: 125 Personen

KBM Franz Waltl



REGLER
 Sanitätshaus · Meisterwerkstätte
 Orthopädie-Technik
 Orthopädie-Schuhtechnik

Wiesenzstraße 27 · Telefon 0 84 21 / 80 21 31
 Ingolstädter Straße 5 - 6 · Telefon 0 84 21 / 80 13 88
 85072 Eichstätt

Lieferant aller Krankenkassen und Behörden

Seit  1492

Hofmühl

Eichstätter Braukunst

Spezialkabel



Sie haben Probleme mit Kabeln
Wir haben die Lösung!



Carl-Benz-Ring 3
85080 Gaimersheim

Tel. +49(8458)32390
Fax +49(8458)323929

<http://www.kabel-sterner.de>
info@kabel-sterner.de

Kabel Sterner



KBM
Michael Stampfer
Atem- und Strahlenschutz

Die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen ist unverändert hoch. Begründet auch dadurch, dass in vielen Wehren ein Wechsel bei den Geräteträgern stattfindet. Gleichermaßen erhöhte sich auch der Zeitbedarf der Mitarbeiter in der Atemschutzübungsanlage für die erforderlichen Übungsdurchgänge der Atemschutzgeräteträger in der Übungsanlage und den anfallenden regelmäßigen Wartungsarbeiten an den Gerätschaften in der Atemschutzwerkstätte. 2005 gelang es uns auch wieder den Flash-Over-Container des Landesfeuerwehrverbandes zur Ausbildung in den Landkreis zu holen was wiederum eine intensive Gerätewartung erforderlich machte. Um einen reibungslosen Betrieb in der Ausbildungsstätte und -werkstätte zu gewährleisten bedarf es einer kooperativen Zusammenarbeit. Hier gebührt mein Dank meinen Mitarbeitern in der Anlage, Herrn Jürgen Meier und Herrn Thomas

Atemschutz 2005



Stark, Kösching, Herrn Thomas Seitz, Eitensheim sowie den Hilfsausbildern der Feuerwehren Gaimersheim, Pförring, Großmehring und Eichstätt.

Statistikmeldung der Atemschutzübungsanlage des Landkreises in Lenting für das Jahr 2005

Lehrgänge:

Atemschutzgeräteträger

09.02. – 22.02.2005	16 Teilnehmer
14.02. – 25.02.2005	11 Teilnehmer
05.05. – 14.05.2005	7 Teilnehmer
06.06. – 18.06.2005	14 Teilnehmer
10.10. – 21.10.2005	5 Teilnehmer
29.10. – 05.11.2005	14 Teilnehmer
29.10. – 17.11.2005	7 Teilnehmer

Chemikalienschutzanzugträger

03.03. – 05.03.2005	16 Teilnehmer
07.05.2005	16 Teilnehmer

Somit wurden im Jahre 2005 in sieben Lehrgängen 74 Atemschutzgeräteträger und in zwei Lehrgängen 32 Chemikalienschutzanzugträger ausgebildet.

Übungsdurchgänge in der Übungsanlage 2005

Übungsdurchgänge gesamt	633 Personen
davon	
Feuerwehren des Landkreises	536 Personen
WfW ESSO	52 Personen
WfW Bayernoil	38 Personen
Fa. Bimont MC	5 Personen
Fa. Pichler	2 Personen

An der Ausbildung im Flash-Over-Container nahmen zusätzlich 28 Feuerwehrkameraden aus 14 Feuerwehren des Landkreises teil.

Durchgeführte Wartungsarbeiten in der Atemschutzwerkstätte des Landkreises:

	2003	2004	2005
Atemschutzgeräte	626	547	569
Atemanschlüsse	1066	1041	965
CSA-Schutzanzüge	20	12	17
Flaschen 200 bar	129	125	120
Flaschen 300 bar	779	819	806



KBM
Markus Hanrieder
Funk-Ausbilder

Zwei Funklehrgänge in Buxheim und Eichstätt wurden mit 56 Teilnehmern durchgeführt. Dieses Jahr sind geplant Wellheim, Kipfenberg, Gaimersheim, Altmannstein. Termine unter www.feuerwehr-eichstaett.de.

Im Auguthochwasser war die Unterstützungsgruppe mehrere Tage in Pförring im Einsatz, von Eichstätt aus wurde der Transport von Sandsäcken organisiert. Beim Katastrophenalarm wurde die Funkzentrale in Eichstätt besetzt. Bei den Februar- und März-Hochwassern wurde die Funkzentrale in Eichstätt besetzt, zum Teil in

Funkwesen 2005



Tag und Nachtschichten verteilt. In den kritischen Stunden wurde im Minutentakt alarmiert, beide Telefonleitungen waren ständig ausgelastet, es war also einiges zu tun. Es wurden tausende Sandsäcke organisiert und verteilt, den Transport

übernahmen die Feuerwehr Eichstätt, die BF Ingolstadt und das THW Eichstätt. Für die Einsatzstellen in Buxheim, Gaimersheim und Kösching wurde das THW aus Rosenheim, München West und Forchheim angefordert. Noch mal möchte ich darauf hinweisen, dass die Zusammenarbeit mit der BF IN und dem THW einwandfrei funktioniert. Bei der Mitarbeit im Arbeitskreis Bahn wurde der Bereich Funk vertreten. Ergebnis: Zur Absicherung der Einsatzkräfte im Tunnel werden fast 70 Funkgeräte von der Bahn für die eingebundenen Feuerwehren inklusive Eichstätt gestellt. Eine Tunnelfunkanlage stellt mit diesen neuen Funkgeräten eine ungehinderte Kommunikation im gesamten Tunnel mit den Notausgängen und Rettungsplätzen sicher.

Bei einer gemeinsamen Übung mit dem Landkreis Roth am Euerwanger Tunnel konnten wir uns davon schon überzeugen.



- SOLNHOFENER NATURSTEINE
- JURA-MARMOR
- GRANIT

Qualität, die man kennt

GEORG BERGER GmbH
Postfach 11 16 · 85065 Eichstätt-Harthof
Telefon 0 84 21/97 92-0

E-mail: natursteine.berger@t-online.de
Internet: www.berger-solnhofener.de





KBI
Wolfgang Forster
Maschinisten-
Ausbilder

Maschinistenausbildung



Im abgelaufenen Jahr 2005 wurden wieder Lehrgänge für Maschinisten durchgeführt.

Lehrgänge für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeug – Maschinisten wurden getrennt angeboten.

Zwei TS 8/8 Lehrgänge sollten abgehalten werden der eine in Dollnstein der Zweite in Kipfenberg.

Jedoch der Lehrgang in Dollnstein musste mangels geringer Anmeldungen abgesagt werden.

Der zweite Lehrgang TS 8/8 wurde im neuen Feuerwehrgerätehaus in Kipfenberg abgehalten. Dieser Lehrgang wurde von 21 Teilnehmern besucht und war voll belegt.

Ein Löschfahrzeug-Maschinistenlehrgang fand im Feuerwehrgerätehaus in Gaiersheim statt.



Praktische Ausbildung am Gerät.

Auch dieser Lehrgang war mit 20 Teilnehmern gut besucht.

So konnten auch im Jahr 2005 wieder 41 Maschinisten im Landkreis ausgebildet werden.

Dank allen Ausbildern und Kommandanten für die Unterstützung bei der Ausbildung.

Ich bitte den Bedarf beim zuständigen KBM zu melden, dass auch im Jahr 2007 eine vernünftige Planung erfolgen kann.



Bei der theoretischen Ausbildung.

Termine Maschinistenlehrgänge 2006

Maschinisten für TS 8/8

Ort: Gerätehaus Pförring
Zeit: 13.05.2006 und 20.05.2006
Beginn: Sa 13.05.2006, 8.00 Uhr
Ende ca. 17.00 Uhr
Sa 20.05.2006, 8.00 Uhr
Ende ca. 17.00 Uhr

Maschinisten für Löschfahrzeuge

Ort: Gerätehaus Kipfenberg
Zeit: 26.06.2006 bis 22.07.2006
Beginn: Mo 26.06.2006, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Mi 28.06.2006, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Fr 30.06.2006, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Mo 10.07.2006, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Mi 12.07.2006, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Sa 15.07.2006, 8.00 Uhr
Ende 17.00 Uhr
Sa 22.07.2006, 8.00 Uhr
Ende 17.00 Uhr

Maschinisten für TS 8/8

Ort: Gerätehaus Titting
Zeit: 08.10.2006 bis 15.10.2006
Beginn: Sa 30.09.2006, 08.00 Uhr
Ende 17.00 Uhr
Sa 07.10.2006, 08.00 Uhr
Ende 17.00 Uhr

Anmeldung über KBM oder direkt beim Ausbilder:

Wolfgang Forster
Am Bahndamm 1, 85110 Kipfenberg,
Telefon 08465/465, Fax 08465/172409
E-Mail: Forster-Wolfgang@t-online.de

Anmeldeschluss:

Eine Woche vor Lehrgangsbeginn



Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH
Hauptverwaltung München
Truderinger Str. 9 · 81677 München
Tel. 089/419 74-0 · Fax 089/419 74-200

Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH
Betriebs- & Instandhaltungszentrale Lenting
Am Hartsaum 1 · 85092 Kösching
Tel. 08456/987-0 · Fax 08456/987-410

Wir betreiben und unterhalten ein Rohölpipelinesystem im Süd-Südwestdeutschen Raum mit dem Tanklager in Lenting seit mehr als 37 Jahren

- wirtschaftlich
- sicher
- umweltschonend
- unbemerkt

Seit Inbetriebnahme im Jahr 1967 hat TAL bisher insgesamt mehr als eine Milliarde t Rohöl über die Alpen transportiert. 2005 war eines der erfolgreichsten Jahre für die Transalpine Oelleitung mit einem Rekorddurchsatz von 36,8 Mio t.

Die bayerischen Raffinerien werden über die Pipeline Triest-Ingolstadt (TAL-IG) und Ingolstadt-Neustadt (TAL-NE) zu 100% mit Rohöl durch uns versorgt und damit der Mineralölbedarf Bayerns sichergestellt. Außerdem werden rund 75% des österreichischen und 30% des tschechischen Bedarfs an Mineralöl befördert.

Durch unsere Pipeline Ingolstadt-Karlsruhe (TAL-OR) werden ca. 55% des Rohölbedarfs der MiRO-Raffinerie Karlsruhe transportiert.

Stillstand – eine besondere Herausforderung für Werkfeuerwehr und Arbeitssicherheit

Ab Mitte Februar 2005 standen in der ESSO Raffinerie Ingolstadt für einen Zeitraum von vier Wochen alle Anlagen still, die Öfen waren aus, die Wasserdampf Wolken der Kühltürme blieben aus, und auf den sonst freien Rasenflächen wuchsen innerhalb weniger Tage Containerburgen.

Grundsätzlich werden bei einem Turnaround zwei übergeordnete Ziele verfolgt: Auf der einen Seite werden alle Anlagen einer gründlichen Wartung und Inspektion unterzogen. Auf der anderen Seite wird dieser gesetzlich vorgeschriebene Stillstand der Anlagen gleichzeitig dazu genutzt, diese zu modernisieren, zu verbessern und technisch auf den neuesten Stand zu bringen.

Mehr als vier Wochen lang arbeiteten rund um die Uhr mehr als 1800 Ingenieure, Techniker und Arbeiter von ExxonMobil und Fremdfirmen.

Unter anderem waren ExxonMobil Mitarbeiter aus den USA, Großbritannien, den Niederlanden und sogar aus Thailand nach Ingolstadt angereist, um das Ingolstädter Team zu unterstützen.



Räumungsübung: Diszipliniertes und geordnetes Verlassen der Anlagen...

Gute Vorbereitung ist das A und O

Auch wenn die eigentlichen Turnaroundarbeiten in der Raffinerie erst Anfang Februar begannen, so starteten die Vorbereitungen schon gut eineinhalb Jahre eher. Während der Betrieb in der Raffinerie normal weiter lief, beschäftigte sich ein Planungsteam bereits intensiv mit der akribischen Vorbereitung und Planung des anstehenden TÜV-Stillstandes. Neben der Koordination aller Arbeiten und Projekte und der Erstellung eines genauen Ablaufplans, musste auch die Organisationsstruktur an die Gegebenheiten im Turnaround angepasst werden.

Bei allen Planungen wurde berücksichtigt, dass das Thema Sicherheit oberste Priorität im Turnaround hat. Deshalb setzte sich das Esso Management von Anfang an mit allen beteiligten Firmen zusammen und stimmte mit ihnen die Arbeiten und die dabei einzuhaltenden Sicherheitsvorschriften ab. Um dies auch während des Turnarounds überwachen zu können, wurden sechs Sicherheitsfachkräfte, elf -beauftragte und fünfzig Brand- und sicherheitsposten eingesetzt.

Auch die Werkfeuerwehr war stark in die Planung eingebunden. Um der grossen Nachfrage nach persönlicher Schutzausrüstung

und Gerätschaften nachzukommen, liess sie eine zentrale Ausgabestelle dafür errichten. Insgesamt wurden z. B. ca. 350 Gasmessgeräte, 1500 Atemschutz- und Filtermasken sowie 200 Feuerlöscher ausgegeben. Jeder Mitarbeiter, der auf dem Raffineriegelände tätig wurde, musste eine zweistündige Belehrung über Sicherheitsvorschriften und Verhaltensregeln durchlaufen. Dennoch wurde im Vorfeld erkannt, dass es aufgrund der hohen Anzahl von Mitarbeitern aus unterschiedlichen Nationen und Firmen eine grosse Herausforderung für die Werkfeuerwehr darstellt, bei einem Schadensereignis die Anlage zu räumen. Daher führte die Werkfeuerwehr in den ersten Tagen des Turnarounds eine Räumungsübung durch.

Zahlen und Fakten des Turnarounds (TA) in der Ingolstädter Raffinerie

0	meldepflichtige Vorfälle => Hauptziel des Turnaround („Null Unfall“) erreicht!
2	große Verpflegungszelte wurden aufgebaut und wie eine Kantine eingerichtet.
26	Grad Minus war die niedrigste Temperatur, gemessen am 1. März 2005.
100	zusätzliche Verkehrsschilder sicherten einen reibungslosen Verkehrsfluss in und rund um die Raffinerie.
105	Jobsicherheitsanalysen für Risiko trüchtige Arbeiten wurden durchgeführt.
120	Jobchecks (Begehungen bei den Kontraktoren) wurden gemacht.
136	Tonnen Streusalz wurden verbraucht. Dafür war der Streudienst insgesamt rund 150 Stunden im Einsatz.
230	Baucontainer inklusive erforderlicher Ausstattung und Anschlüssen wurden aufgestellt.
300	Hinweisschilder aller Art waren aufgestellt.
700	Tonnen Katalysator wurden ausgetauscht. Hierfür notwendig: 6.000 Gabelstaplerbewegungen und 1.500 Verpackungseinheiten.
1.200	Mitarbeiter waren an einer Räumungsübung beteiligt.
1.619	Kontraktoren waren am Freitag, den 18. Februar 2005, in der Raffinerie. Zuzüglich der ESSO Mitarbeiter befanden sich etwa 1.800 Personen auf dem Gelände.
1.850	Sicherheitsunterweisungen wurden durchgeführt.



... und Aufsuchen der ausgewiesenen Sammelplätze



Eiseskälte erschwerte Turnaround

Leider konnte auch während des Turnarounds die beste Planung nicht vor höherer Gewalt schützen: Die Temperaturen hielten sich hartnäckig bei -20°C und die Raffinerie „versank“ fast völlig im Schnee. Allen Mitarbeitern und Kontraktoren setzte dies zu, und auch in den Anlagen mussten zahlreiche Vorkehrungen getroffen werden, um Einfrierungen verhindern zu können. Selbst „gewöhnliche“ Arbeiten, wie das Ziehen einer Schweißnaht oder das Betreten von Gerüsten und Türmen erschwerten sich mit jedem Tag Frost.

Um diese und andere Herausforderungen in puncto Arbeitssicherheit zu meistern, wurden die Sicherheitsfachkräfte und -beauftragte stark in die täglich stattfindenden Arbeitsbesprechungen einbezogen. Dank der hervorragenden Arbeit, der guten Planung und nicht zuletzt dem heißen Tee, der rund um



Gerüste und Arbeitsflächen mußten täglich kontrolliert und notfalls mit eisernem Besen gereinigt werden.

Was ist eigentlich ein Turnaround?

Der Begriff „Turnaround“ kommt aus dem Englischen und bedeutet soviel wie „herumdrehen“ – meist entspricht es jedoch eher einem „auf den Kopf stellen“. In Unternehmen meint „Turnaround“ einen gesetzlich vorgeschriebenen Anlagenstillstand, der alle fünf Jahre stattfinden muss. Die ESSO Raffinerie Ingolstadt erhielt jedoch auf Grund eines guten Anlagenzustands eine Sondergenehmigung für einen sechsjährigen Rhythmus. Während der Stillstands-Wochen wird die komplette Anlage bis ins kleinste Detail geprüft – alles in Begleitung des TÜV, der seine grüne Plakette auf die gecheckte Ausstattung geben muss.

die Uhr verteilt wurde, gab es trotz allem keinen einzigen meldepflichtigen Unfall.

Nachdem alle Arbeiten Ende März beendet waren und der Turnaround somit ein erfolgreiches Ende gefunden hatte, konnten die Anlagen wieder angefahren werden. Es ist allen gelungen, die Herausforderung mit Bravour zu meistern und die ESSO Raffinerie Ingolstadt fit für zukünftige Herausforderungen zu machen.

Jürgen Euringer / Birte Lüddecke

Qualitäts-Kraftstoffe

Umweltbewusste Verarbeitung

Hohe Sicherheitsstandards

Moderne Raffinierietechnologie

ESSO Deutschland GmbH Raffinerie Ingolstadt
Postfach 100355 • 85003 Ingolstadt • www.esso.de

Ein Mitglied der **ExxonMobil** Organisation.



Hochwasser beschert fast allen FF's des LK Eichstätt Einsätze



Durch massiv auftretendes Schmelzwasser waren im Zeitraum vom 16. bis 18. Februar und nochmals vom 09. bis 11. März 2006 fast alle Freiwilligen Feuerwehren des LK Eichstätt im Dauereinsatz.

Schwerpunkte waren die Gemeinden Kösching, Buxheim, Pförring, Eitensheim, Gaimersheim, Hitzhofen, Nassenfels, Eichstätt, Egweil, Wettstetten, Oberdolling, Adelschlag, Mindelstetten, Wellheim, Großmehring und Beilngries mit ihren Ortsteilen. Es waren jedoch fast alle Feuerwehren des LK Eichstätt im Einsatz, um benachbarte Feuerwehren im Kampf gegen die Wassermassen zu unterstützen.

Unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte pumpen das Schmelzwasser soweit möglich ab (hier erhielten wir großartige Unterstützung durch das THW, das bis aus Erlangen mit Großpumpen angerückt war), errichteten Sandsackwälle und Barrieren, pumpen voll gelaufene Keller und sogar Klärwerke leer.

Diese Großeinsätze konnten nur dadurch bewältigt werden, weil es im LK EI eine Vielzahl auch sog. „kleinerer“ Feuerwehren gibt, die jedoch ausreichend Personal stellen können und dadurch unentbehrlich für den Schutz der Bevölkerung sind.

Die nebenstehenden Bilder zeigen einige der Einsatzschwerpunkte und vermitteln ein gutes Bild über die Großschadenslage.

KBM Franz Waltl



SW EICHSTÄTT

FÜR UNS ZÄHLT NUR EINES – EICHSTÄTT

Die STADTWERKE EICHSTÄTT – Ihr Partner für STROM, GAS, WASSER, ABWASSER, STADTLINIE, FREIBAD und TIEFGARAGE.

STADTWERKE EICHSTÄTT · TEL: 0 84 21 - 60 05-0 · www.stadtwerke-eichstaett.de

Wir bedanken uns bei den Inserenten, die wesentlich zur Herstellung dieser Broschüre beigetragen haben.

Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen und geschäftlichen Abwicklungen!

Ihr Kreisfeuerwehrverband Eichstätt e.V.

ISO 011

THERMOPOR[®] ZIEGEL

ZIEGELWERK TURBER

Der brandneue Baustein für Niedrigenergiehäuser zum richtig Wohlfühlen.

PFÖRRING · (08403) 9294-0

Impressum

Herausgeber und Herstellung:
© H-Verlag, Partner der Feuerwehren
Unterzeller Straße 3
86453 Dasing
Tel./Fax 0 82 05/69 97

Redaktionsleitung: Arbeitskreis aus
KBR A. Strobl, KBI G. Gallus,
SF P. Bauer, KBM F. Waltl,
KBM K. Kien und KBM M. Hanrieder

Alle Rechte vorbehalten: Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Auszug nur mit Genehmigung des Verlages.

Printed in Germany 2006 – 13. Auflage.



Hochwasser im August 2005 in Pförring



Nach 1999 und 2002 war die Marktgemeinde Pförring auch im August 2005 wieder von einem sogenannten „Jahrhunderthochwasser“ (wobei man mit diesem Begriff mittlerweile vorsichtig umgehen sollte) betroffen.

Durch das Engagement und die Zusammenarbeit der Pförringer Bevölkerung mit den Kräften der Freiwilligen Feuerwehren der Marktgemeinde und der Nachbargemeinden, dem THW, der Polizei und dem BRK ging das Hochwasser ohne Schäden anzurichten an Pförring vorüber.

Von Dienstag 23.08.2005 bis Freitag 26.08.2005 waren die ehrenamtlichen Helfer pausenlos im Einsatz um Sandsäcke zu füllen, die Donaudämme im Rahmen der angeordneten Deichwehr zu begehen



um evtl. Schäden rechtzeitig feststellen zu können, die Pegelstände der Flüsse innerorts zu kontrollieren und die Anlieger an diesen Flüssen mit Sandsackbarrieren vor dem steigenden Wasser zu schützen. Auch unser Landrat Dr. Xaver Bittl und

Bundesminister Horst Seehofer waren persönlich vor Ort, um sich ein Bild von der Lage zu machen und den Helfern für ihren Einsatz zu danken.

Die Wichtigkeit von ehrenamtlichem Engagement in den Feuerwehren, dem THW und dem BRK zeigte sich bei dieser Großschadenslage wieder einmal überdeutlich. Die schlimmen Folgen eines Fehlen von solchem Engagement konnte wenige Tage später beim Wirbelsturm in New Orleans beobachtet werden.

Die folgenden Fotos, für deren Überlassung ich mich beim Fotografen Johannes Hauser vom DK herzlich bedanken darf, zeigen einige Eindrücke dieser vier Tage in Pförring.

KBM Franz Waltl



Brandheiß!



Electronic Center
Elektro-Fachgeschäft vor Ort mit unserem gesamten Katalogsortiment und laufend neuen Sonderposten zu Superpreisen

Spezial-Versandhaus
Elektronik, Technik und Sonderposten zu Superpreisen 3-mal jährlich in unserem Katalog

Unser gesamtes Sortiment auch im Internet:
www.pollin.de

Ihr großer Elektronik-Spezialist in der Region!

Max-Pollin-Str. 1 • 85104 Pförring
Tel. 08403/920-920
Fax 08403/920-123
www.pollin.de



Produkte aus der Region für die Region!
Kontrollierter Kartoffelanbau

Aus dem Naturpark Altmühltal

Feldmühle

Ab sofort bei den Edeka-Märkten in Ihrer Umgebung





Dolli-Werk GmbH & Co.KG
Bahnhofstr. 7
85129 Oberdolling

Tel. 0 84 04/92 93 33
Fax. 0 84 04/92 93 30
www.dolli-werk.de



Jugendfeuerwehr – Für eine gesicherte Zukunft



Der Fortbestand unserer 147 Freiwilligen Feuerwehren im LK Eichstätt hängt im entscheidenden Maße von der erfolgreichen Gewinnung und langfristigen Bindung der Jugendlichen an die Feuerwehr ab.

Nur im Jugendbereich können wir noch ausreichend Nachwuchs für die Sicherung unseres Bestandes und damit für die Erfüllung unserer immer mehr zunehmenden Aufgaben gewinnen.

Wie das Schaubild (Quelle: Kinder- und Jugendplan Oberbayern) zeigt, verfügen wir im LK Eichstätt mit einer Quote von 22,6 % über den höchsten Anteil von Kindern und Jugendlichen in Oberbayern (und sogar in Bayern).

Auch können wir bis 2008 einen weiteren Anstieg der Jugendlichen erwarten.

Dieses Potential gilt es für unsere Nachwuchsarbeit zu nutzen. Übrigens: Daten aus dem gemeindlichen Melderegister dürfen an die gemeindliche Einrichtung Feuerwehr zum Zwecke der Nachwuchswerbung weitergegeben werden (Name, Vorname, Adresse und Geburtsjahr). Die Weitergaben dieser Daten ist unter der Voraussetzung des Art. 31 Abs. 7 Satz 1 in Verbindung mit Art. 31 Abs. 1 MeldeG zulässig. Dies geht aus dem 18. Tätigkeitsbericht des Landesbeauftragten für den Datenschutz (Drucksache Bay. Landtag 14/187 vom 16.12.1998) eindeutig hervor.

Im LK Eichstätt leisten derzeit 920 Jugendliche in 68 Jugendgruppen aktiven Feuerwehrdienst.

Trotz dieser guten Zahlen ist auch weiterhin die Neugründung von Jugendgruppen sowie die Mitgliederwerbung in den bestehenden Jugendgruppen dringend erforderlich. Die Neugründung und deren Anmeldung bei der Deutschen Jugendfeuerwehr –DJF– (mit Anmeldebogen, der über den KJFW zu erhalten ist) wird von der DJF mit dem kostenlosen Nachschlagewerk „Helfer in der Jugendfeuerwehr“ belohnt. Die Anmeldung ist kostenlos und kostet (außer einem Jahresbericht) keinen weiteren Aufwand.

Weitere Neugründungen sind aber auch im Hinblick auf die wohl ab 2007/2008 anstehende Neuregelung der Förderung durch das Innenministerium erforderlich. Künftig soll die Förderung der Jugendfeuerwehren auf Kreisebene auf der Grundlage der Mitgliederzahlen erfolgen. Dafür sollten wir dann mit einer weiteren deutlichen Steigerung aufwarten können, um möglichst viele Fördermittel erhalten zu können. Dies ist auch im Hinblick auf die Fortführung der bisherigen Veranstaltungen der Jugendfeuerwehr im LK Eichstätt sehr wichtig.

Hier bin ich aber auf Euere Unterstützung angewiesen!

Die nachstehende Übersicht soll zeigen, welche Aktivitäten in der Jugendfeuerwehr möglich sind und für welches Alter welche Aktivität empfohlen wird.

Übersicht Altersgruppe und mögliche Ausbildungen und Freizeiten in den Jugendfeuerwehren Bayerns

Aktivität/Alter		12	13	14	15	16	17
Wissenstest							
Jugendflamme							
Jugendleist. Bayern							
Leist.spange DJF							
Leist.prüf. Stufe I							
Bundeswettbewerb DJF							
Int. JF-Wettb. CTIF							
Einf. in Feuerwehr							
Grundausb. FWDV 2							
TM 1 Ausbildung							
allgem. Jugendarbeit							
Nicht möglich							
Empfohlener Zeitraum							
möglicher Zeitraum							

70. Jugendfeuerwehr im LK Eichstätt gegründet

Ein weiterer wichtiger Meilenstein in der Jugendfeuerwehrarbeit des LK Eichstätt konnte mit der Gründung der 70. Jugendfeuerwehrgruppe erreicht werden.

Diese Jugendgruppe kommt aus der Freiwilligen Feuerwehr Unterdolling und besteht aus beachtlichen elf Jugendlichen. Das beweist wieder einmal, dass es für eine erfolgreiche Jugendarbeit nicht auf die Größe einer Ortschaft ankommt, sondern auf das Engagement der Jugendlichen und das gute Beispiel der aktiven Wehr.

Zur Gründungsversammlung waren neben den Verantwortlichen der FF Unterdolling mit Kommandanten Michael Rottenkolber auch Bürgermeister Josef Lohr, KBI Bernhard Sammler, KBM Alois Girtner und BezJW Oberbayern Franz Waltl anwesend.

Wir gratulieren der FF Unterdolling herzlich zu diesem Erfolg und wünschen der neuen Jugendgruppe alles Gute.

CARTOOL GMBH

° Herstellung von Spezialwerkzeugen und Sondermaschinen für die Industrie

- ° Musteranfertigungen
- ° Problemlösung vor Ort
- ° Klein-, Mittel- u. Großserien
- ° Entwicklung u. Konstruktion

... Vorrichtungsbau - Hartmetallbearbeitung - Senkerosion ...

Am Dörrenhof 1 - 85131 Pollenfeld/Preith
Tel 08421/97310 Fax 8487 info@cartool.com

GLÜCK'S PILZ 7+4

KNUXEN 17+4

Glücksräder, Lostrommeln, Bingogeräte, Knobelstechbretter, Lose, Doppelnummern, Kontrollkarten, Bingo-, Kniffel- und Rubbelkarten, Biermarken, Taler, Chips, Gutscheine, Eintrittskontrollen, Eintrittskarten, Ident-Kontrollen, Sonderanfertigungen

E. A. LOY Verlosungsbedarf
Kostenloses Katalogverzeichnis
Hersteller – Lager – Versand
Zugspitzstraße 7 · 86453 Dasing (A 8)
Telefon 0 82 05/3 17 · Telefax 0 82 05/73 54
www.bingoversand.de



Jugendfeuerwehren - Festtermine



Entwicklung der Mitgliederzahlen in den JF des Landkreises Eichstätt

Jahr	Gruppen	Mitglieder	dav. Mädchen	Übern. in die aktive Wehr
1992	2	23	5	4
1993	13	127	8	21
1994	23	250	32	19
1995	24	276	41	33
1996	24	322	63	42
1997	31	453	120	97
1998	37	566	175	122
1999	41	624	199	116
2000	44	644	185	144
2001	51	723	199	103
2002	58	800	234	134
2003	64	890	261	123
2004	67	917	274	108
2005	69	952	273	124

Erfreulich und auch notwendig ist es, dass die Mitgliederzahlen in den nunmehr 69 Jugendfeuerwehren des LK Eichstätt weiter ansteigen.

Nachdem eine erfolgreiche Jugendfeuerwehrrarbeit der wichtigste Garant für den Fortbestand unserer Freiwilligen Feuerwehren und damit für den Schutz der Bevölkerung ist, sind alle Feuerwehren im Landkreis aufgerufen, Jugendfeuerwehren ins Leben zu rufen.

Interessant ist es festzustellen, dass seit 1992 damit 1.200 Jugendliche in die aktive Wehr übergetreten sind. Somit ist rechnerisch jeder sechste heute Aktive aus der Jugendfeuerwehr gekommen.

Wir dürfen aber nicht stehen bleiben, sondern kontinuierlich die JF-Arbeit weiter ausbauen.



Kreisjugendfeuerwehrtag 2005 in Neuenhinzenhausen.

14. Kreisjugendfeuerwehrtag mit Rekordkulisse

Der 14. KJFT mit Zeltlager vom 15. bis 16.07.2005 in Neuenhinzenhausen war geprägt von den 103 teilnehmenden Wettbewerbsmannschaften, die sich beim KJF-Wettbewerb am Samstag in den Disziplinen „Erste Hilfe, Aufbau einer Verkehrsabsicherung, Knoten und Stiche, Aufbau eines Löschangriffs, Leinenzielwerfen und Bewältigung eines Hindernisparcours maßen. Am Abend zuvor wurde das 5. KJF-Zeltlager durch den Schirmherrn 1. Bürgermeister der Marktgemeinde Altmannstein Adam Dierl und KBR Alois Strobl mit Entzündung des Lagerfeuers eröffnet.

Nach dem Abendessen heizte der aus dem A9 bekannte DJ MÄX den Jugendlichen kräftig ein und sorgte für eine Riesenstimmung bis Mitternacht. Am nächsten Morgen (nach einer zum Teil doch kurzen Nacht) mussten alle zum 14. KJF-Wettbewerb ran. Aufgrund der hochsommerlichen Witterung war der anspruchsvolle Wettbewerbsparcours eine ziemlich schweißtreibende Angelegenheit.

Nebenher konnten fünf Jugendliche von der FF Eitensheim die Jugendflamme Bayern Stufe 1 erfolgreich ablegen.

Am Nachmittag gab es ein besonderes Highlight. Eine hochkarätig besetzte Gastdelegation aus der Partnerregion des LK Eichstätt in Spanien, genauer gesagt aus Almeria war mit sechs Bürgermeister(innen) und regionalen Ministern angereist, um sich u. a. auch ein Bild von der Feuerwehr- und Jugendfeuerwehrrarbeit zu machen, die es in dieser Form in Spanien (noch) nicht gibt. Die Delegation war von der Leistung der Jugendfeuerwehrmitglieder stark beeindruckt.

Die spanischen Gäste brachten aber auch einen kulturellen Leckerbissen mit: Eine Musik- und Tanzgruppe zeigte über eine halbe Stunde Tänze und Lieder aus Andalusien einem begeisterten Publikum.

Vor der Siegerehrung und Grußworten von Landrat Dr. Xaver Bittl, KBR Strobl und Kommandant Martin Betz konnte KJFW Waltl die Kameraden Bernhard Wittmann (FF Hepberg) und KBR Alois Strobl mit der Ehrennadel der JF Bayern in Silber auszeichnen.

Am Ende waren die JF Beingries vor Denkendorf und dem Gastgeber Neuenhinzenhausen-Sollern vorne dabei. KBR Strobl und KJFW Waltl bedankten sich ausdrücklich beim Kommandanten Betz und Vorstand Gerald Schlagbauer für die hervorragende Organisation des KJFT und wünschten sich ein Wiedersehen 2006 in Pförring.

Jugendfeuerwehr Landkreis Eichstätt Programm des 15. KJF-Tag am 08.07.2006 in Pförring

Motto: JUGENDFEUERWEHR – einfach Spitze !

- 08.00 Uhr bis 08.45 Uhr** Eintreffen und Anmeldung der Teilnehmer am Kreisjugendfeuerwehrwettbewerb
- 08.45 Uhr** Einweisung der Schiedsrichter auf den Stationen
- 09.15 Uhr** Eröffnung des Kreisjugendfeuerwehrwettbewerbes durch den Schirmherrn Herrn 1. Bürgermeister der Marktgemeinde Pförring und KBI Bernhard Sammler und Herrn KBR Alois Strobl
- 09.30 Uhr** Beginn des Wettbewerbes
- 11.30 Uhr bis 13.00 Uhr** Mittagessen für alle (ohne die Wettbewerbe zu unterbrechen)
- Ganztägig:** Vorführung Rettungshundestaffel
Mobile Druckschaumanlage
Höhensicherung
THW OV Eichstätt
- ca. 16.30 Uhr** Siegerehrung zum Kreisjugendfeuerwehrwettbewerb durch Herrn Landrat Dr. Xaver Bittl

Änderungen vorbehalten! Auf Eueren zahlreichen Besuch freuen sich die Jugendfeuerwehren im Landkreis Eichstätt.





Freiwillige Feuerwehr der Stadt Beilngries



Grußwort des 1. Bürgermeisters der Stadt Beilngries

Die Stadt Beilngries im Naturpark Altmühltal liegt direkt am Main-Donau-Kanal sowie an der Bundesstraße B 299 und den Staatsstraßen 2229 und 2230. Die Bundesautobahn A 9 ist nur 10 km entfernt. Vor der Gebietsreform war Beilngries Sitz des ehemaligen Landkreises Beilngries. Nunmehr zählt die Großgemeinde mit 100,13 qkm zu den flächengrößten Gemeinden im Landkreis Eichstätt. Beilngries grenzt als nördlichste Gemeinde Oberbayerns im Nordwesten an den Regierungsbezirk Mittelfranken und im Norden und Osten an den Regierungsbezirk Oberpfalz. Zur Stadt Beilngries mit über 9.000 Einwohnern gehören insgesamt 19 Ortsteile. Die Bevölkerungszahl entwickelt sich, wie auch in den vergangenen Jahren, kontinuierlich noch oben. Ebenso steigt die Zahl der vorhandenen Gewerbebetriebe an. Dies alles wird nicht zuletzt durch eine beständige Ausweisung von Bau- und Gewerbeflächen ermöglicht.

Im Jahr 2003 konnte Beilngries das 950-jährige Jubiläum der Markterhebung feiern. Ein weiteres Jubiläum im Jahre 2007 ist die erste urkundliche Erwähnung vor 1.000 Jahren.



Mit über 280.000 Übernachtungen in 1.850 Gästebetten ist Beilngries touristischstärkste Gemeinde im Naturpark Altmühltal.

Die Größe des Gemeindegebietes stellt an den Brandschutz besondere Anforderungen. So stehen im Gemeindegebiet neben der Stützpunkfeuerwehr Beilngries 16 weitere Ortsfeuerwehren mit ca. 600 aktiven ehrenamtlichen Feuerwehrmännern und -frauen für die Brandbekämpfung sowie technischen Hilfeleistungen bereit.

Die Stadt Beilngries unterstützt diese Feuerwehren soweit dies möglich ist. So wurden in den vergangenen Jahren mehr als die Hälfte aller Feuerwehrgerätehäuser in den Ortsteilen saniert oder neu errichtet.

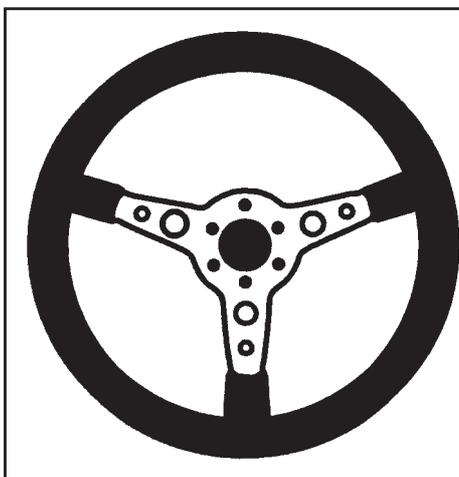
Dies ist jedoch nur durch die freiwillig und ehrenamtlich Tätigen zu erreichen, die beim Bau dieser Gerätehäuser mitgewirkt haben. Die Stadt wird auch die noch anstehenden Feuerwehrgerätehäuser in absehbarer Zeit erneuern oder sanieren.

Ebenso wurde und wird die Ausrüstung der Feuerwehr fortdauernd auf dem neuesten Stand gehalten und ergänzt. Nur dadurch ist die Einsatzbereitschaft gewährleistet.

Ich möchte mich für alle ehrenamtlich und freiwillig geleisteten Feuerwehrdienste sowie die aktive Jugendarbeit sehr herzlich bedanken. Nur dadurch ist in der Großgemeinde Beilngries mit ihren Ortsteilen der Brandschutz aufrecht zu erhalten.

Franz X. Uhl,
1. Bürgermeister Stadt Beilngries

Franz X. Uhl,
1. Bürgermeister Stadt Beilngries



Ausbildung aller Klassen

Fahrschule ZEITLER

• Greding • Beilngries

Anmeldung Tel. 0 84 68/2 81

• Altmannstein • Dietfurt

**RABATT IST GUT ...
Die BEILNGRIES CARD ist besser ...**



Vorsitzender
des Beilngries
brings e.V.:
Markus Schmidt



Freiwillige Feuerwehr der Stadt Beilngries



Die Freiw. Feuerwehr Beilngries wurde im Jahr 1869 gegründet. Wie aus der Chronik zu entnehmen ist, erließ der kgl. Bezirksamtmann Fischer im Beilngrieser Amts- und Wochenblatt vom Sonntag, den 23. Mai 1869, einen Aufruf zur Gründungsversammlung einer freiwilligen Feuerwehr „in hiesiger Stadt“. Bereits zum 01.06.1869 konnte Herr kgl. Bezirksamts-assessor Ebner, der erste Vorstand und Kommandant der neuen Wehr, dem Stadtmagistrat die vorläufigen Statuten (Satzungen) vorlegen. Gemäß § 1 dieser Statuten ist Aufgabe der Freiw. Feuerwehr Beilngries die Hilfeleistung bei Brand- und Unglücken in hiesiger Stadt und den benachbarten Orten, insbesondere Rettung von Menschen und Effecten, sowie Handhabung der Löschmaschine und Geräte. Zur möglichststen Erreichung dieses Zweckes sind in der freiwilligen Feuerwehr militärische Ordnung und regelmäßige Übungen eingeführt.

Die Wehr wuchs rasch und zählte noch im Jahr 1869 über 100 Mitglieder.

In den 50er und 60er Jahren war es mit den aktiven Mitgliedern teilweise nicht gut bestellt. Erst durch gezieltes Werben bei Vereinen und Stammtischen hat sich die Mitgliederzahl Ende der 60er und Anfang der 70er Jahre erhöht. So zählte die Wehr nach Ausbildung einer sechsten Löschgruppe im Jahr 1973 wieder über 40 aktive Mitglieder und hatte nach langer Zeit ihre amtliche Sollstärke erreicht.

Im Juli 1984 wurde das 115-jährige Gründungsfest mit der Weihe der neuen Fahne gebührend gefeiert. Zum damaligen Zeitpunkt setzte sich der Fuhrpark aus einem TLF 16/25, das im Zuge der Gebietsreform im Jahre 1972 noch vom ehemaligen Landkreis Beilngries angeschafft wurde, einem LF 16 (Baujahr 1981) und einem umgebauten ehemaligen Rettungswagen des BRK, in dem die sog. „Rettungsschere“ untergebracht war, zusammen.

Ein weiterer Höhepunkt war im Sommer 1988 die Fertigstellung des neuen Feuer-



Das Gerätehaus

wehrrgerätehauses in Beilngries am Wiesenweg, direkt neben dem städtischen Bauhof.

Im Laufe der Jahre erweiterte sich der Fuhrpark recht beachtlich. So sind im Feuerwehrgerätehaus derzeit folgende Fahrzeuge untergebracht:

- Kommandowagen – ELW (AUDI A4), vom Verein angeschafft
- Mehrzweckfahrzeug (mit dem alten Rettungssatz und div. Rettungsgeräte)
- Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 (BJ 1995; das alte TLF wurde an die FF Nassenfels veräußert und ist immer noch in Betrieb)
- Löschgruppenfahrzeug LF 16 (BJ 1981)
- Drehleiterfahrzeug DLK 23/12 CC (BJ 1992)
- Mehrzweckboot (vom Landkreis angeschafft für Einsätze am Main-Donau-Kanal)
- Ölsperrranhänger mit Schlauchboot
- Kfz-Anhänger



JUGENDFEUERWEHR BEILNGRIES

Ein Hauptaugenmerk liegt bei der Ausbildung sowie der Jugendarbeit.

Die Jugendarbeit in der Feuerwehr Beilngries wird schon seit über 20 Jahren betrieben. Anfangs wurden die Kinder und Jugendlichen der eigenen Feuerwehrmänner mit zur Feuerwehr gebracht. Bis man dann Anfang 1992 auf Initiative von Konrad Karg mit intensiver Werbung eine eigene Jugendgruppe aufgebaut hat. Mitte 1993 wurde von der damaligen Vorstandschaft der Beschluss gefasst, eine Jugendfeuerwehr zu gründen. Zu diesem Grund versammelte sich die Jugend mit elf Feuerwehranwärtern und gründete eine Jugendfeuerwehr mit gewählten Jugendsprechern und Kassenwart. Es wurde auch anschließend eine eigene Jugendordnung erlassen.



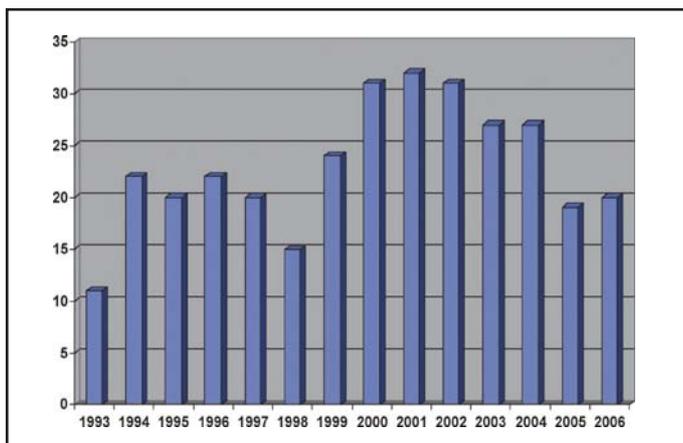
Die Mannschaft



Der Fuhrpark



Mitglieder der Jugendfeuerwehr



Im Jahre 1998 wurde die JF bei der Deutschen Jugendfeuerwehr im Deutschen Feuerwehrverband e.V. aufgenommen. Und im April 2002 bekam die JF sogar ihr eigenes aussagekräftiges Logo, das mittlerweile nicht mehr weg zu denken ist. Sogar die Jugendschutzanzüge haben im vergangenen Jahr ein eigenes Ärmelabzeichen mit dem JF-Logo bekommen.

Die Mitgliederzahl der Jugendfeuerwehr wuchs ständig an und man erreichte 2001 sogar einen Rekord von 32 Mitgliedern. Auch die Aufnahme von Mädchen wurde in diesem Jahr erreicht. Der Mitgliederstand hat sich im Laufe der Zeit auf ungefähr 20 Feuerwehranwärter eingependelt.

Man versucht auch immer wieder durch Infoveranstaltungen, Vorführungen und Presseberichte die notwendige Werbung für die JF zu erzielen.

Bei der JF werden sowohl feuerwehrtechnische Übungen als auch gemeinschaftliche Treffen und Veranstaltungen zum Teil alleine und zum großen Teil mit den Erwachsenen abgehalten. Bei den Übungen sind die Themen wie Löschaufbau, THL, Fahrzeug- und Gerätekunde, Knoten und Stiche, Ölsperre, 1. Hilfe immer mit dabei.

Auch Abzeichen wie Gruppe im Löscheinsatz, THL, TM Teil 1 und Teil 2, Jugendleistungsprüfung und Wissenstest sind fester Bestandteil in den jährlichen Terminen.

Zu den allgemeinen Vereinsveranstaltungen gehören das Skiwochenende, diverse Partys, Volksfestwagenbau und Teilnahme am Volksfestzug, Feuerwehrsport und die wöchentlichen Treffs im Jugendraum fest mit dazu.

Als große Herausforderung steht auch der Kreisjugendfeuerwehrtag im Mittelpunkt, der von der Jugendfeuerwehr jedes Jahr besucht wird. Als große Erinnerungen an den Kreisjugendfeuerwehrtag zählen zum einen der eigenen ausgerichtete KJFT im Jahr 2000 am Beilngrieser Sportplatz mit der Maidult und zum zweiten die zwei erreichten 1. Plätze in den Jahren 2003 und 2005.

Mit der Jugendordnung und der jährlichen Jugendversammlung wird die Jugendfeuerwehr in einen offiziellen Rahmen gerückt. Dabei ist der gewählte Jugendsprecher, stellv. Jugendsprecher und Kassenwart feste Größen in der Jugendfeuerwehr.

Für die Jugendfeuerwehr fungieren:
 Meier Rainer, Jugendwart
 Gabler Markus, Jugendsprecher
 Ehehalt Maximilian, stellv. Jugendsprecher
 Meier Stefan, Kassenwart

Komm und genieß die Gastronomie in Beilngries

 Die GAMS BEILNGRIES Hauptstr. 16 · Tel. (0 84 61) 610-0	 HOTEL GASTHOF GALLUS Neumarkter Str. 25 · Tel. (0 84 61) 247
 Fuchsbräu LANDIDYLL-HOTEL Hauptstr. 23 · Tel. (0 84 61) 65 20	 Zur Krone Hotel und Gasthof Hauptstr. 20 · Tel. (0 84 61) 653-0
 Schattenhofer Bräu Brauerei Goldener Adl Hauptstr. 44 · Tel. (0 84 61) 64 13-0	Beilngries Tourist-Information: Haus des Gastes Hauptstraße 14 · 92339 Beilngries Tel. (0 84 61) 84 35 · Fax 96 61 e-mail: tourismus@beilngries.de

Beilngries. Der Markt Markt

Derzeit zählt die Freiwillige Feuerwehr Beilngries folgende Mitglieder:

74 Aktive, davon 3 Frauen
19 Feuerwehranwärter, davon 1 Mädchen
21 passive Mitglieder
74 fördernde Mitglieder

Kommandant seit Januar 2004 ist Wolfgang Petschl, sein Stellvertreter Thomas Netter. Vorstand des Vereins ist Jürgen Baumann. Der ehemalige Kommandant, Johann Tomenendal (1985 bis 2004), ist nun Kreisbrandmeister (KBM) und für die Feuerwehren der Großgemeinde Beilngries zuständig.

Weitere Informationen und Einzelheiten sowie die Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr Beilngries können Sie im Internet unter www.ff-beilngries.de entnehmen.

Neben der Stützpunktfeuerwehr Beilngries werden im Gemeindebereich Beilngries noch weitere 16 Ortswehren unterhalten, die sich z. T. nachfolgend einzeln vorstellen.



Freiwillige Feuerwehren der Stadt Beilngries



Freiwillige Feuerwehr Amtmannsdorf



Die Mannschaft der FF Amtmannsdorf

Im Jahre 1901 bekam die Wehr eine vierrädrige Saug- und Druckspritze.

1941 entschloss sich die Gemeinde Aschbuch ein Gerätehaus zu bauen, das am 27. Juli im gleichen Jahr feierlich übergeben wurde.

Ein Jahr später, 1942, erhielt die Wehr ein neue Motorspritze mit Hänger.

Im Januar 1944 wurde eine 32 Personen starke Damenfeuerwehr aufgestellt.

Den größten Brandeinsatz hatte die Wehr am 30. September 1953 in Grampersdorf, dort fielen vier Scheunen mit Stallungen dem roten Hahn zum Opfer. Die Wohnhäuser wurden gehalten. Das erstes Leistungsabzeichen legt die Wehr 1963 ab.

Ein neues TSF wurde am 24. Juli 1970 in Dienst gestellt, dieses Fahrzeug ist bis heute im Einsatz.

Am 12.6.1971 wurde eine Jugendfeuerwehr als erste im damaligen Landkreis Beilngries gegründet.

Freiwillige Feuerwehr Arnbuch



Die Aktiven der FF Arnbuch



Die Mannschaft der FF Aschbuch

Freiwillige Feuerwehr Aschbuch

Im Jahre 1871 wurde vom kgl. Bayerischen Bezirksamt eine Pflichtfeuerwehr beschlossen, die 1873 gemeinsam mit Grampersdorf eine Handdruckspritze anschaffte.

Am 17. November 1882 wurde die Freiwillige Feuerwehr Aschbuch gegründet.

Diese Gruppe legte kurz darauf das Jugendleistungsabzeichen ab.

Am 1. August 1976 konnte eine Fahne geweiht werden.

1999 wurde die Jugendarbeit mit zwölf Jugendlichen wieder aufgenommen. Seitdem haben verschiedene Gruppen an Kreisjugendfeuerwehrtagen und verschiedenen Kursen und Abnahmen mit großem Erfolg teilgenommen.

Am 15. August 2004 konnte das neue Feuerwehrhaus mit Sporthalle eingeweiht werden.

Zur Zeit wird die Wehr von Peter Sernau 1. Kdt und dessen Vertreter Günter Pfäffl geführt und hat 47 aktive Mitglieder, davon 6 Frauen, die Jugendfeuerwehr verfügt zur Zeit über 39 Mitglieder, davon 16 Mädchen.



Feuerwehrhaus und Sporthalle





Freiwillige Feuerwehr Egolfsdorf

Die Gründungsurkunde der FF Egolfsdorf ist auf den 1.6.1888 datiert und wurde von dem Prinzregenten Luitpold von Bayern unterzeichnet. Die Wehr bestand aus 19 Gründungsmitgliedern. Parallel zu den Freiwilligen gab es noch eine Pflichtwehr, die ab 1906 in Egolfsdorf nicht mehr tätig war.

Ihren ersten Einsatz im Dorf hatte die FF im Jahre 1927, als der Hof des damaligen Bürgermeisters Matthias Bauer niederbrannte. Erst 1948 freuten sich die Feuerwehrler über eine Motorspritze.

Bis 1957 (Bau des Gerätehauses) wurde die Motorspritze in der Seelenkapelle untergebracht.

Nur fünf Monate nach dem ersten Spatenstich wurde das neue Feuerwehrhaus mit einem Dorffest eingeweiht, das war am 17.8.1996. Auch heute werden diese Räumlichkeiten für diverse Veranstaltungen gerne in Anspruch genommen.



Die Mannschaft der FF Egolfsdorf

Freiwillige Feuerwehr Grampersdorf

1877 Gründung und Anschaffung einer 4-Mann-Handpumpe
1953 Grossbrand von vier Scheunen durch Brandstiftung; Bericht aus der Dorfgeschichte: In der Nacht zum 1. Oktober 1953 wurden vier Scheunen durch Brandstiftung eingeäschert. Die alte Hand Feierspritze kam noch zum Einsatz. Angst und Unruhe steigerten sich, als 14 Tage später ein weiterer Stadel brannte. Der Täter blieb unerkant.

1955 Anschaffung einer TS8/8 mit TSA
1960 Brand in der Metallveredelung Kögelmeier
1970 Brand in der Metallveredelung Kögelmeier
1977 Anschaffung einer TS8/8
1978 Eingliederung in die Stadt Beilngries
1983 Fahnenweihe mit 106 Jahrfeier; Leitspruch auf der Fahne Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr
1992 Grossbrand der Scheune Weigl
1995 Anschaffung eines TSA
2002 Anschaffung einer TS8/8



Mannschaft mit Fahnenabordnung vor dem Gerätehaus

2003 – 2004 Bau und Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses
2005 Entstehungsbrand in der Scheune Plank

Personalstärke 2005:
28 Feuerwehrdienstleistende davon eine weiblich; acht Jugendfeuerwehler davon vier weiblich

Feuerwehrverein 2005: 62 Mitglieder

Kommandanten:

bis 1963	Horst Brucks
1963 – 1991	Konrad Schneider
1991 – 2005	Siegfried Rothmer
ab 2005	Michael Schneider

Freiwillige Feuerwehr Hirschberg

27.01.1884 Gründung der Feuerwehr Hirschberg;
1941 Anschaffung einer ersten Spritze, einer so genannten HJ-TS 3/5;
1969 Anschaffung einer TS 8/8, die bis 2001 im Einsatz war;
1971 Kauf eines Feuerwehrautos der Marke Ford Transit, bezahlt noch mit Geldmitteln, der ehemaligen Gemeinde Hirschberg. Dieses Fahrzeug befindet sich nach wie vor im Einsatz;
1972 Neubau eines Feuerwehrgerätehauses;
Juli 1984 100jähriges Gründungsfest mit Fahnenweihe;
2006 Neubau eines Feuerwehrgerätehauses am Ortsrand

Die Freiwillige Feuerwehr Hirschberg hat momentan 92 Mitglieder. 36 Kameraden leisten unter der Leitung des 1.Kdt. Köppl Alois und des 2. Kdt. Traub Josef jun. aktiven Dienst. Die Ämter des 1.Vorstandes und seines Stellvertreters bekleiden Behringer Markus und Traub Josef jun.



Das Gerätehaus der FF Hirschberg

Freiwillige Feuerwehr Irfersdorf

Im Jahre 1888 wurde die Freiwillige Feuerwehr Irfersdorf gegründet. Aufgrund der Notwendigkeit im Brand- und Katastrophenfall gemeinsam agieren zu können, schlossen sich die Einwohner von Irfersdorf zu einer Freiwilligen Feuerwehr zusammen. Schon mehrmals konnte die Feuerwehr, Leben (Mensch u. Tier), sowie „Hab und Gut“ der Einwohner aus Irfersdorf und Umgebung retten bzw. Schlimmeres verhindern.

Ihren größten Hilfeinsatz hatte die FF Irfersdorf anno 1924, bei einer großen Feuersbrunst, bei der ein großer Teil des sogenannten „Unteren Dorfs“ brannte und mehrere Häuser und Stallungen den Flammen zum Opfer fielen.

Auch in jüngster Vergangenheit hat sich mehrmals gezeigt, daß es für das 500 Einwohner Dorf Irfersdorf notwendig ist, eine Feuerwehr und deren zahlreiche freiwilligen Helfer zu haben. Mit den technischen Ausstattungen (z.B. Tragkraftspritze TS-8), sowie den persönlichen Einsatz der Rettungskräfte, könnte so manches größeres Unglück verhindert werden. Aktuell sind vier Löschgruppen mit ca. 35 „aktiven“, sowie eine



Freiwillige Feuerwehren der Stadt Beilngries



Die Mannschaft der FF Irfersdorf

Vielzahl nicht weniger wichtige „passive“ Personen zu verzeichnen. Darunter auch erfreulicherweise eine Damenlöschgruppe, die „Ihren Mann steht“.

Ziel soll es sein, mittels Nachwuchsakquise, Engagement und Motivation, im Jahr 2006 die Anzahl der aktiven Löschgruppen auf fünf zu erweitern. Besonders großer Wert wird bei der FF Irfersdorf darauf gelegt, daß im Ernstfall auch jedes Feuerwehrmitglied alle „Jobs“ durchführen könnte bzw. mit den einzelnen Handgriffen vertraut ist, da meistens berufsbedingt keine komplette Löschgruppe zur Stelle ist.

Die Ämter, 1. Feuerwehrkommandant und Vorstand hatte die letzten 18 Jahre Johann Karl mit viel Engagement geführt. Johann Karl mußte 2005 altersbedingt diese Ämter niederlegen. Seit Mitte 2005 wurden die Posten, 1. Kommandant Peter Bayerlein, 2. Kommandant Michael Mosandl und Vorstand Bernhard Forster, neu besetzt. *Bernhard Forster*

Freiwillige Feuerwehr Neuzell

Die Gründung der Ortsfeuerwehr Neuzell liegt im Dunkeln der Geschichte verborgen. Sie wird zum Ausgang des 20. Jahrhunderts zwischen den Jahren 1880 und 1890 vermutet. Sicher ist allerdings das Gründungsdatum als selbstständige Feuerwehr am 4. Juni 1927, als Neuzell von der Freiwilligen Feuerwehr des größeren Nachbarortes und damaligen Gemeindefitzes Paulushofen ausschied und als Freiwillige Feuerwehr Neuzell neu gegründet wurde.

Die erste Motorspritze konnte die Feuerwehr mit einer T4 im Jahre 1938 in Betrieb nehmen. Ihren größten Einsatz für diese am 20.4.1945, als der Ort nach einem Angriff mit Phosphorgranaten in Flammen stand. Seit 1991 verrichtet eine neue T8-Spritze auf einem Anhänger ihren Dienst. Derzeit 28 Aktive.



Die Mannschaft der FF Neuzell

Freiwillige Feuerwehr Oberndorf



Fahnenabordnung und 2. Kommandant Franz Ziegler jun.

Chronologie:

- 1863 Gründung der FF Oberndorf als die älteste Feuerwehr im Landkreis Eichstätt
- 1927 Anschaffung der ersten pferdegezogenen Handspritze; Gleichzeitige Errichtung des Feuerwehrhauses
- 1937 Anschaffung der ersten Motorspritze, Marke DKW
- 1961 Das Feuerwehrhaus wurde bei Manövern der US-Streitkräfte durch Panzer beschädigt. Danach wurde das Vereinshaus in die Gemeindefitzscheune integriert
- 1962 Erwerb der TJ 8/8, die ihren Dienst bis heute tut

Mitgliederzahl: 56, davon aktiv: 41. Für das Jahr 2007 ist der Neubau des Feuerwehrhauses geplant.

Kommandanten:

- 1960 – 1985 Franz Ziegler sen.
- 1985 – 1998 Dieter Weber
- 1998 – 2004 Klaus Glasner
- seit 2004 Karl Schmidt; Stellvertreter Franz Ziegler jun.

Ihr Partner für
BOS-Technik



www.behrens-kommunikationstechnik.de

BOS inhouse • BOS-Funk • Betriebsfunk
Sirenenanlagen • Systemtechnik
Montageservice • Reparaturservice

Kelheimer Straße 11a
92339 Beilngries

Telefon 0 84 61-60 63 088
Fax 0 84 61-60 28 22

**ERHARD
SÖLLNER**

Sanitär- und Heizungsbaumeister
Energieberater HWK

SÖLLNER
HEIZUNG · SOLAR · SANITÄR · SPENGLEREI
LANDMASCHINEN

**JOHANN
SÖLLNER**

Landmaschinen-
mechanikermeister

Gebr. Söllner oHG - Oberndorf 11 – 92339 Beilngries – Tel. (0 84 61) 12 16 – Fax 4 97



Freiwillige Feuerwehr Paulushofen

Paulushofen ist der größte Ortsteil der Stadt Beilngries.

Die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Paulushofen kann nicht eindeutig festgelegt werden. Der „Bayerische Landes-Feuerwehrverband“ führt in seinen Unterlagen den 8. Juni 1881 erstmals an. Die Freiwillige Feuerwehr Paulushofen feierte jedoch bereits im April 1928 ihr 50-jähriges Bestehen.

Die „Löschrequisiten“ im Jahre 1878 bestanden aus einer Löschmaschine, 21 m Hanfschlauch, 2 Dachleitern und 2 Feuerhaken mit Unterbringung im Pfarrstadel. Im Jahre 1895 erfolg-



Die Mannschaft der FF Paulushofen

te die Anschaffung der 2. Löschmaschine“ mit Pferdeweichsel sowie der Bau des ersten, eigenen Feuerwehrhauses. Im Jahre 1948 erhielt die Freiwillige Feuerwehr Paulushofen ihre erste Tragkraftspritze TS 8/8, der Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses wurde 1999 mit großer Eigenleistung begonnen, die Einweihung erfolgte im Jahr 2000. 2002 wurde die neu angeschaffte Tragkraftspritze TS 8/8 in Betrieb genommen.

Höhepunkt des im Jahr 1981 gegründeten Feuerwehrvereines war die Fahnenweihe mit großer Beteiligung der Bevölkerung sowie der benachbarten Feuerwehren im Jahre 1984. Von 20.-22. Juni 1997 feierte die Wehr ihr 120-jähriges Bestehen. Bereits 1981 legte die erste Damenlöschgruppe ihre Leistungsprüfung ab.

Die Freiwillige Feuerwehr Paulushofen zählt derzeit 55 aktive Mitglieder, davon neun Jugendliche und fünf Damen. Die Freiwillige Feuerwehr Paulushofen e. V. verfügt über 113 Mitglieder.

Freiwillige Feuerwehr Wiesenhofen-Kaldorf

- hat 35 aktive Feuerwehrmänner
- TSA
- Gründungsdatum wird erst noch genau nachgeforscht

1. Kommandant

Schneider Josef,

Stellvertretender Kommandant

Babiel-Buchberger Dieter



Die Aktiven der FF Wiesenhofen-Kaldorf

Kompetenz weltweit



Schmidt-Seeger AG – Synonym für Kompetenz, Qualität und Innovation!

Die Schmidt-Seeger AG ist ein weltweit tätiges Unternehmen.

Seit Jahren setzen wir als international anerkannter Hersteller von Maschinen und Anlagen für die Getreidelagerung und -aufbereitung, sowie für die Produktion von Malz und die Malzschrötung Akzente.

Das Wissen und die Erfahrung von mehr als 300 Mitarbeitern bilden neben traditionsreichem Unternehmertum, flexiblem Management und modernster Technik die Basis für die erfolgreiche Präsenz auf den internationalen Märkten.

Eichstätter Strasse 49, 92339 Beilngries
Telefon: +49(0) 84 61/701-0
Telefax: +49(0) 84 61/701-133
E-Mail: info@schmidt-seeger.com
Internet: www.schmidt-seeger.com
www.e-ventus.de

Schmidt-Seeger AG

Freiwillige Feuerwehr Wolfsbuch



Bei der Maschinistenausbildung

Weitere Freiwillige Feuerwehren der Stadt Beilngries:

FF Biberach, FF Kevenhüll
FF Köttingwörth, FF Litterzhofen

- Feuerschutz
- Umweltschutz
- Rettungsdienst
- Reparatur- und Prüfdienst



KRÜMPELMANN GmbH

FEUERWEHR-, BETRIEBS- U. KATASTROPHENSCHUTZGERÄTE
 Meisenstraße 24 · 84030 Ergolding · Tel. 08 71/7 30 51 · Fax 08 71/7 56 80
 info@kruempelmann-feuerschutz.de · www.kruempelmann-feuerschutz.de

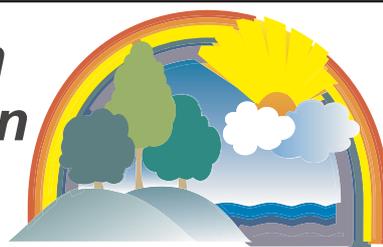
KARL GABLER
 BEDACHUNGEN

FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK, BAUSPENGLEREI, GERÜSTBAU UND LEGSCHIEFERDÄCHER



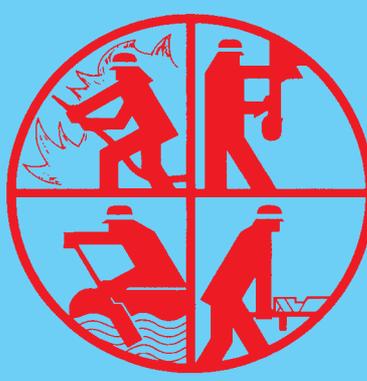
Inhaber: Helmut Hofrichter,
 Webergasse 4, 85072 Eichstätt,
 Telefon 0 84 21-14 25, Telefax 0 84 21-8 08 11
 info@juradach.de, www.juradach.de

Unseren Feuerwehrmännern ein herzliches Vergelt's Gott für Ihren Dienst an der Allgemeinheit!



Container-Service **SCHÖPFEL** **Mietpark Recycling Entsorgung**

85072 Eichstätt, Adalbert-Stifter-Weg 3, Tel. 08421/3066



Mit diesem Eintrag unterstützen wir die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren



Schneller ans Ziel mit dem Sparkassen-Finanzkonzept.

Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen..



Sparkasse Eichstätt
im Altmühltal zu Hause

Sie wollen Richtung Zukunft starten? Gemeinsam bestimmen wir zuerst mit dem Finanz-Check ihre Position und legen dann mit dem Sparkassen-Finanzkonzept Ihren individuellen Kurs fest. So bringen wir Sie auf dem schnellsten Weg an Ihr Ziel. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle der Sparkasse Eichstätt und unter www.sparkasse.de

Wenn's um Geld geht - Sparkasse